

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 223.

Donnerstag den 24. September

1885.

Fest-Programm

8378

zur Feier der Anwesenheit des

Hochwürdigsten Herrn Bischofs **Dr. Roos** von Limburg.

I.

Donnerstag den 1. October:

Feierliche Abholung des Hochwürdigsten Herrn Bischofs.

Nachmittags 3 Uhr: Abfahrt der Wagen vom Cursaale nach Viebrich-Mosbach.

Ankunft des Herrn Bischofs $1\frac{1}{2}$ 5 Uhr Nachmittags am Rondel. Der Zug bewegt sich
mit Musikbegleitung vom Rondel durch die Adolphsallee, Rheinstraße, Bahnhofstraße, Friedrich-
straße zur Rothkirche, woselbst nach Auflösung des Zuges feierliches **Te deum** stattfindet.

II.

Abends 8 Uhr:

Grosser Fackelzug

mit Musikbegleitung und zwei Gesangsvereinen („Kirchenchor“ und „Gesellen-Verein“). Der
Fackelzug nimmt Aufstellung auf dem Louisenplatze und geht folgenden Weg: Louisenplatz,
Rheinstraße, Wilhelmstraße, Friedrichstraße — am Pfarrhause **Ständchen** — Kirch-
straße, Louisenstraße, dann auf den Louisenplatz zurück, woselbst die Lampions ausgelöscht werden.

Nach dem Fackelzuge: Gesellige Zusammenkunft im Garten des Lesevereins.

III.

Sonntag den 4. October: Fest-Essen

Nachmittags 5 Uhr im großen Saale des Curchauses.

Karten zu demselben à 5 Mk. sind zu haben:

- a) bei Herrn **W. Bickel**, Tabak- und Cigarren-Handlung, Langgasse 20;
- b) bei Herrn **H. Lützenkirchen**, W. Roth's Buchhandlung, Webergasse 11;
- c) bei den Herren **Moritz & Münzel**, Buchhandlung, Wilhelmstraße 32;
- d) bei Herrn **K. Molzberger**, Buchhandlung, Friedrichstraße 33;
- e) bei Herrn **Ph. Ditt**, Curchaus-Restaurateur

Gleichzeitig mit der Dinerkarte erhalten die Festtheilnehmer an diesen Stellen Legitimations-
karten zum Besuche des Curchauses und des Gartens für Sonntag den 4. October.

Sonntag Abends 8 Uhr: Versammlung im Curgarten.

IV.

Zur Theilnahme am Fackelzuge werden alle Mitglieder unserer Gemeinde freundlichst ein-
geladen mit dem Bemerken, daß die Lampions **Donnerstag Abends 7 $\frac{3}{4}$ Uhr** an der
Gartenpforte des Lesevereins **gratis** in Empfang genommen werden können, nach Beendigung
des Fackelzuges aber ebendasselbst auch wieder abgegeben werden müssen.

Wiesbaden, den 22. September 1885.

Das Fest-Comité.



Heute,



Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:



Große Versteigerung



im

„Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15,

von allen Arten Möbel, Teppichen, Vorhängen, Bildern, Antiquitäten und Nippfachen, sowie einer Parthie Damenkleider etc.

Ferd. Müller, Auctionator.

241

Goldgasse 2a. „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.

Allein-Verkauf und **Verzapf** der vorzüglichen **Export-Biere** der **Action-Brauerei Zirndorf** bei Nürnberg, sowie **Verzapf** des so beliebten **Frankfurter Henrich's Lager-Bieres.**

Wilh. Bürstlein. 8498

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 25. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Auktionshofs

8 Friedrichstraße 8

7 gute Weinfässer, worunter 2 Halbbohm und 1 Viertelohm, Gartenbänke und Stühle, 2 Schränke, 1 Schrank mit Aufsatz, mehrere Tische, 1 Kinderbettstelle, 2 Kinderbütteln, 1 Schrotmühle, mehrere Ofen, altes Eisen, Guß und Blei, sowie ein massiv gebautes, schönes Gartenhaus, welches 10 Fuß im Quadrat groß ist, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bei obiger Auction kommt noch eine gute eiserne Kelter, welche 8 Centner Aepfel ausdrückt, mit zum Ausgebot.

Ferd. Müller, Auctionator.

241

Rothe Kreuz-(Geld)-Lotterie.

Hauptgew. 150,000 Mk. baar, à Original-Loos 5 $\frac{1}{4}$ Mk., $\frac{1}{2}$ 3 Mk., $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{2}$ Mk. de Fallois, Langgasse 20. 8542

Kengasse 15. „Zum Mohren“, Kengasse 15.

Heute Abend von 8 Uhr an in und außer dem Hause:

„Dippe-Has“.

8507

Schwalbacher Hof.

Süßer Aepfelwein

jeden Tag frisch von der Kelter.

8519

Joh. Zäuner.

Wohne jetzt Wörthstraße 9, 2. Stock.

8487

B. Goldschmidt.

Neue Deckbetten 16 Mark, Kissen 6 Mark, Matrasen 10 Mark, Strohsäcke 6 Mark zu haben bei **H. Gassmann**, Ellenbogengasse 6. 8543

Die Orthopädische Heilanstalt,

bisher Taunusstraße 6,

wurde mit heutigem Tage verlegt nach

Mainzerstraße 9.

Gegenstand der orthopädischen Kur sind die Haltung- und Gestaltfehler (Verkrümmungen des Rückgrats und der Glieder, Gelenksteifigkeiten etc.). Die Anstalt nimmt hierfür Kurbedürftige jederzeit als Pensionäre auf und hat außerdem tägliche Consultations- und Behandlungsstunden (gymnastische Kurse, Benutzung von Liegeapparaten etc.) für in der Stadt und auswärts Wohnende. Zur Herstellung der erforderlichen Hilfsmittel: Orthopädische Korsette, Maschinen etc. ist die Anstalt verbunden mit einer eigenen orthopädisch-mechanischen Werkstätte. Wie bisher bietet die Anstalt auch in außerorthopädischen Fällen Gelegenheit zu heilgymnastischen und Massage-Kuren.

Wiesbaden, den 24. September 1885.

8513

Dr. med. F. Staffel.

Tanzunterricht!

gründlich in allen Salon- und Gesellschafts-Tänzen. Unterrichtsstunden heute und morgen Abend von 8 Uhr an im Saal zum „Gutenberg“, Nerostraße. Gef. Anmeldungen daselbst erbeten. Achtungsvoll **W. Bourbonus**, Tanzlehrer.

Billig zu verkaufen

eine Mahagoni-Console mit Marmoraufsatz, 1 ovale Tisch mit weißer Marmorplatte, 2 Kleiderschränke, 2 ovale, nupb. Tische, 1 Küchenschrank, 1 Waschkonsole, 1 Waschtisch, Bettwerk, 1 gr. Goldrahmen Spiegel, 2 kleinere Spiegel in Goldrahmen, sowie ein sehr schöner Mahagoni-Ausziehtisch mit 7 Einlagen (Hamburger Arbeit) bei **A. Görlach**, 27 Mehrgasse 27. 8540

Grosses Lager

vorzüglich sitzender

Wiesbaden, Langgasse 21.

Mantel- und Kinder-Mäntel

in allen neuen Façons und
Stoffen.

Grosses Lager

der neuesten

Mantel- und Besatzstoffe.

Auch Verkauf per
Meter.

Alle Neuheiten

für

Herbst und Winter

sind eingetroffen.

Gebr. Reifenberg

21 Langgasse 21.

8534

Anfertigung nach
Maass

unter

Garantie für gutes Sitzen
in kürzester Frist.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 10.

Anfertigung

von

Reitkleidern

nach den neuesten deutschen
und englischen Schnitten.

Corsetten,

gutsitzende, neue Muster.

Uhrfeder-, Kordel- und Fischbein-
Corsetten.

Gestrickte Corsetten,

System Jäger,

bequemes Tragen.

Einfache Corsetten
à 85 Pf. und Mk. 1.35.Corsetten in Drell, dauerh. Sorten,
à 1.75, 2, 2.50, 3 Mk. u. bessere.Kinderleibchen, Gradhalter etc.
empfiehlt 8496

W. Ballmann, Langgasse 13.

Vorhang-Spitze,

garantirt waschächt,

15 Centimeter breit 30 Pfennig,

20 Centimeter breit 50 Pfennig.

Wilh. Weber, gr. Burgstrasse 3.

Rother, eine gebrauchte, preiswürdig zu verkaufen
Hefenenstrasse 8, Hinterhaus, 2. Stock rechts.Zimmerweissen, Delfarbanstreichen und Lackir-
arbeiten werden schnell u. billig besorgt kl. Kirchgasse 3. 8532

Anzeige.

Der am 3. September verstorbene Herr **Heinrich Müller**,
Wiesergasse 13 zu Wiesbaden, hat seit dem Jahre 1866
den Verkauf meiner **Kunsthefe** für Wiesbaden und Umgegend
in treuer und gewissenhafter Weise besorgt und habe ich nun-
mehr seiner Wittve den ferneren Fortbetrieb dieses Geschäftes
übertragen. Mit dieser Anzeige erlaube ich mir die **Familie**
Müller dem ferneren gütigen Wohlwollen der Herren Bäder-
meister zc. angelegentlichst zu empfehlen.
Flörsheim, im September 1885.

Wilhelm Dienst.

Mit höf. Bezugnahme auf obige Anzeige empfehle ich allen
Consumenten die flüssige **Kunsthefe** und **Getreidepreßhefe**
in täglich frischer Waare aus der Fabrik des Herrn **W. Dienst**
zu Flörsheim und verspreche reelle und pünktliche Be-
dienung.

Wiesbaden, im September 1885.

8465

Heinrich Müller Wwe.

Damen- und Kinderkleider werden billig angefertigt
Nerostrasse 23, Hinterh., Frontspitze bei **Emmelhainz**. 8474

Eine **französische Bettstelle** mit **Sprungrahme** und
Seegrasmatrake, sowie eine **Waschkommode** billig zu
verlaufen Goldgasse 2, 2 Stiegen hoch links. 8533

Eine Parthie starker Postlisten abzugeben zu 20 und 30 Pfg.
per Stück bei **Mendelsohn**, Wilhelmstrasse 24. 8476

Specialität: Anfertigung von Betten jeder Art.

Permanente Ausstellung vollständiger Betten.

Grosse
Burgstrasse
6.



Grosse
Burgstrasse
6.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, dass ich am hiesigen Platze

6 grosse Burgstrasse 6

ein

Ausstattungs-Geschäft

in

fertigen Betten, Bettwaaren, Decken, Gardinen, Möbelstoffen und Weisswaaren
etabliert habe und halte ich unter Zusicherung der reellsten und aufmerksamsten
Bedienung mein **reichhaltiges Lager** in nachstehenden Artikeln
angelegentlichst empfohlen.

Emil Straus, 6 gr. Burgstrasse 6.

Waaren-Verzeichniss:

Matratzen jeder Art.

Federn- und Daunen-Betten.
Decken: Steppdecken.
Wollene Decken.
Baumwollene Decken.
Piqué-Decken.
Waffel-Decken.
Wagen-Decken.

Bett-Stoffe:

Drell.
Barchent.
Federleinen.
Flaum-Köper.
□-Bettzeuge.
Cattune.
Bettfedern und Daunen.
Eiserne Bettstellen
für Erwachsene und Kinder.

Gardinen

in weiss, crème, bronce etc.

Rouleaux-Stoffe.
Vorhang-Stoffe.
Möbel-Stoffe.
Bett- und Sopha-Vorlagen.
Tischdecken.
Gardinenhalter
etc.

Bettwäsche.
Handtücher.
Taschentücher.
Tischgedecke.
Servietten.
Tafelzeuge.
Frottirtücher
etc.

Weisse Baumwollstoffe.

Madapolams.
Cretounes.
Croisés.
Satins.
Piqués.
Damaste.
Guipures.
Flock-Piqués.
Flock-Barchente.
Rouleaux-Köper.
Durchbrochene Stoffe
etc. etc.



Sächsische Zwirn-Gardinen,

95—105 Ctm. breit . . .	per Meter 40, 50, 60 Pf.
125—130 „ „ . . .	„ „ 60, 70, 80 „
65—80 „ „ . . .	„ „ 20, 30, 40 „

Tischdecken,

130 Ctm. mit Kordel und Quasten . . .	Mk. 2.50.
150—160 Ctm. mit Kordel und Quasten . . .	„ 3—5.
150 Ctm. Gobelin-Decken	„ 6.50.

Weisse und crème engl. Tüll-Gardinen,

am Stück, zu langen Vorhängen,
120—130 Ctm. breit, per Meter 60,
75, 80, 90 Pf.,
130—140 Ctm. breit, per Meter 100,
110, 120 Pf.,
140—160 Ctm. breit, per Meter 120,
130, 150 Pf.

Abgepasste Tüll-Vorhänge,

das Fenster $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ Meter lang,
130—160 Ctm. breit, Fenster 5, 6,
8, 10, 15 Mark.

Tüll-Vitrages

zu kleinen Vorhängen,
65—95 Ctm. breit, per Meter 40,
50, 60, 80, 90 Pf.

Manilla-Gardinen,

80—100 Ctm. breit gewebte Manilla
mit Bordüren und Fransen, Meter 60, 85 Pf.
130—140 Ctm. breit gewebte Manilla
mit 2 Bordüren und Fransen, Meter Mk. 1.20, 1.50.

S. Guttman & Co.

Wiesbaden, 8 Webergasse 8. 113

Ich habe eine Parthie

feiner Herbst- und Winter-Mäntel

aussortirt, verschiedene Façons aus verflossener Saison,
aber sämtlich von den vorzüglichsten Stoffen, welche ich
zu **Mk. 10.— bis Mk. 20.—** per Stück abgebe.

Der Verkauf derselben dauert nur bis 5. October c.

Benedict Straus,

Hof-Lieferant,

Webergasse 21.

21 Webergasse.

Gänzlicher Ausverkauf

der zur **Concursmasse**

des Modewaaren-Geschäfts **Helene Jung,**
16 große Burgstraße 16,
gehörigen Waaren, als:

Fertige Damenhüte, Façons, Bänder,
Sammete, Blumen, Fichus, Kragen,
Rüschen u. s. w., auch Ladenutensilien.

Der Ausverkauf findet im Laden
große Burgstraße 16 statt und endigt, da
der Laden zum 1. October c. geräumt wird,
unbedingt mit diesem Tage.

260

Der Concurs-Verwalter.

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1885.

Bei Flaschen	12	25	50	100	p. Oxhoft ca. 310 Fl
	ohne Glas				
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	
1881r Bégadeau	9 50	19	37	72	205
1878r Bibian Moulis	10 —	20	39	76	210
1878r Médoc	12 —	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac . . .	13 50	27	52	100	290
1878r Bosq. Arnaud Listrac . .	16 50	33	65	125	360
	incl. Glas				
1875r St. Julien	18 —	35	68	132	380
1874r St. Estèphe	19 —	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac	20 —	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24 —	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanque- fort	26 40	52	100	200	—
1870r Château Léoville	36 —	71	142	280	—
1881r Moudon Aseillau Pauillac	40 —	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45 60	90	175	340	—

Grosse Auswahl 1883r und 1884r **Médoc's** in Oxhoften.

Garantie für reine und ungegypste Weine.

Ausschliesslich von den ersten Häusern: **Cruse & fils frères**
und **Brandenburg frères** in Bordeaux bezogen.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

5086

3 Neugasse 3.

Italienische Rothweine,

vollständiger Ersatz für Bordeaux,

direct bezogen, Garantie für Naturreinheit,
von Herrn Professor **Fresenius** chemisch untersucht und als
ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local
zur Einsicht offen.

Gioja . . . per Fl. (ohne Glas) Mk. 1.—, 10 Fl. Mk. 8.—
Brindisi . . . " " " " 1.10, 10 " " 9.—
Fernando . . . " " " " 1.20, 10 " " 10.—

Niederlage: **R. Kirschky, Schulgasse 5.**

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

5681

„Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

116

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837.

VON

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant.



bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten
Rohsorten verbunden mit rationeller Brennmethode
garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product,
das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparniss
von 25 % gestattet. 301

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **F. Alexi,**
Ed. Böhm, C. Bausch, J. C. Bürgener,
P. Enders, A. Engel, C. Feuerstein Wwe.,
C. M. Foreit, Gust. v. Jan, Jean Haub,
P. Hendrich, L. Kimmel, A. Korthener,
F. Klitz, M. Lemp, E. Moebus, F. A. Müller,
W. Müller, J. Rapp, E. Rudolph, A. Schmitt,
A. Schirg, Ed. Simon und H. J. Viehoever.

Wegen Bauveränderung ist ein **Glasabschluss** nebst Ober-
licht und Rahmen, eine **Zflügelige Hausthüre** mit Sandstein-
bekleidung, 3 **Treppensteine**, sowie ein schöner **Mantel-**
u. **Säulenofen** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4. 3035**

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 24. September. 172. Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Ruffen.
Lohengrin	Herr Balthar.
Elfa von Brabant	Hr. Baumgartner.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	H. v. Kornak.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . .	Herr Blum.
Ortrud, seine Gemahlin	Hr. Rabede.
Der Herrufer des Königs	Herr Kauffmann.

Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle.
Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben.
Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Freitag, 25. September:

(B. G. wiederh.): Der Trompeter von Säckingen.

Tages-Kalender.

Donnerstag den 24. September.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Gemüthliche
Unterhaltung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturmen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Gesellschaft „Fraternalitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.

Lokales und Provinzielles.

• (Hoher Besuch.) Der Hofmarschall Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Se. Excellenz Graf von Berponcher, trifft dem Vernehmen nach heute früh zu kurzem Aufenthalte hier ein und nimmt im kaiserlichen Schlosse Wohnung.

• (Ordens-Verleihungen.) Aus Anlaß der Vermählung Sr. Königl. Hoheit der Prinzessin Hilba mit Sr. Königl. Hoheit dem Erbgroßherzog von Baden sind folgende Auszeichnungen seitens Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden erfolgt worden: Herr Geh. Rath Flach (Wiesbaden) erhielt das Comturkreuz 1. Classe des Ordens vom Jähringer Löwen, Herr Präsident v. Hadeln (Wiesbaden) das Großkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen, Herr Hartner Köhler (Wiesbaden) das Ritterkreuz mit Eichenlaub des Ordens vom Jähringer Löwen. Seitens Sr. Majestät des Königs von Holland wurden decorirt: Se. Excellenz der Oberhofmeister des Königs des Herzogs von Nassau, Freiherr von Dose, durch das Großkreuz des Ordens vom goldenen Löwen, Herr Geheimrath Flach (Wiesbaden) durch das Groß-Offizierskreuz des luxemburgischen Ordens der Eichenkrone, Herr Präsident v. Hadeln (Wiesbaden) durch den selben Orden, Herr Kammerherr Freiherr v. Dungen v. Döhltsheim (Hohenburg) durch denselben Orden.

• (Die Glückwünsch-Adresse), welche von den ehemaligen kaiserlichen Unteroffizieren und Soldaten abgefaßt wurde, ist durch Herrn Gastwirth Mondorf, „Zum Einhorn“, Sr. Hoheit dem Herzoge überreicht worden. Se. Hoheit dankte huldvollst und empfing Herrn Mondorf wiederholt in Audienz.

• (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Eilenhoff-Brumwiczki, Klein, Port.-Fähnrich, vom 1. Nass. Regt. No. 87, Göbel, von der Marwitz, Port.-Fähnrich, vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 88, v. Wederath, Port.-Fähnrich, vom 1. Nass. Regt. No. 13, zu Sec.-Lieut., Fischer, Unteroff. vom 2. Nass. Regt. No. 88, zum Port.-Fähnrich befördert; v. Baumbach II, Sec.-Lieut. vom Hess. Inf.-Regt. No. 80, zur Dienstleistung bei der Gewehr- und Munitionsfabrik in Erfurt vom 1. October c. ab auf ein Jahr committirt; v. Scherer, Ingenieur, Port.-Fähnrich, vom Nass. Feld.-Art.-Regt. No. 27, zu außerordentlich. Sec.-Lieut. befördert; Leybhecker, Hauptm. vom Großherzog. Hess. Feld.-Art.-Regt. No. 25 (Großherzog. Art.-Corps), commandirt als Adjutant der Gen.-Insp. der Art., unter Befehlung a la suite des Nass. Feld.-Art.-Regts. No. 27 und unter Befehlung zum Major, vorläufig ohne Patent, zum Adjutanten der Gen.-Insp. der Art. ernannt; Preuker, Hauptm. vom Nass. Feld.-Art.-Regt. No. 27, unter Entbindung von seinem Commando als Adjutant der Nass. Feld.-Art.-Insp., als Batt.-Chef in das 2. Westf. Art.-Regt. No. 22 versetzt; Geißler, außerordentlich. Sec.-Lieut. vom Nass. Feld.-Art.-Regt. No. 27, zum Art.-Offiz. ernannt; Kauffmann, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Weiburg) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut. der Inf. des 1. Brandenburg. Inf.-Regts. No. 52, Bernede, Vicefeldw. von demselben, zum Sec.-Lieut. der Inf. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Alexander, Vicewachtm. von demselben, Bat., zum Sec.-Lieut. der Inf. des 1. Hess. Inf.-Regts. No. 13, Schulze, Vicewachtm. vom 1. Bat. (Weimar) Thüring. Landw.-Regts. No. 94, zum Sec.-Lieut. der Inf. des Rhein. Regt.-Regts. No. 5, Diekmann, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Weiburg) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut. der Inf. des Eisenbahn-Regts. befördert.

• (Militärisches.) Bei den bevorstehenden Herbst-Control-Veranstaltungen treten die Mannschaften des Jahrganges 1873, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September eingetreten sind, sowie die Vier- und Fünf-Jährigen der Cavallerie des Jahrganges 1875, welche vom 1. April bis 30. September eingetreten sind, zum Landsturm über. Dabei ist es unumgänglich notwendig, daß die Militärpässe rechtzeitig vorher dem Bezirksfeldwebel, in dessen Controle sich der Ausscheidende befindet, eingereicht werden, damit der erforderliche Vermerk, ohne welchen der Uebertritt als nicht geschehen gilt, nicht fehle.

• (Gerichtliches.) Die Hauptverhandlung der Anklagesache gegen den hiesigen Wollwäcker wegen Betrugsversuchs vor der Strafkammer des kgl. Landgerichts hier findet heute nicht Zimmer No. 21, sondern im Sitzungssaale des Schwurgerichtes statt.

• (Der Wiesbadener Männergesang-Verein) hielt seine ordentliche Generalversammlung am letzten Dienstag ab. In derselben gelangte zunächst der von der ersten Generalversammlung abgeordnete Bericht des Vorstandes über das verfloßene Vereinsjahr zum Vortrage. Der Bericht des Vorstandes, diesen Bericht drucken zu lassen und nicht nur den Mitgliedern, sondern auch sämtlichen größeren Vereinen Deutschlands und Österreichs, welche mit dem Männergesang-Verein in näherem Verkehr stehen, zu unterbreiten. Die Rechnungs-Prüfungs-Commission fand zu Notizen keinen Anlaß und dem Vereinsrechner, Herrn Kaufmann, wurde Decharge erteilt. Das für das neue Vereinsjahr aufgestellte Budget erhielt in allen seinen Theilen die Genehmigung der Versammlung. Die größeren Concerte und Veranstaltungen sollen an folgenden Tagen stattfinden: 1. Concert mit Ball am 7. November, 11. Concert mit Ball am zweiten Weihnachtstage, großer Maskenball am Fastnacht-Sonntag, große Liedertafel am Samstag nach Mittsitten 1886. Unter dem Titel „Vereins-Angelegenheiten“ gelangten mehrere Schreiben zur Verlesung, darunter eine sehr warm empfundene Zuschrift der Vereinsleitung des „Grazer Männergesang-Vereins“, in welchem der großen Freude über den bevorstehenden Besuch der Wiesbadener im nächsten Jahre Ausdruck gegeben und betont wird, daß man schon jetzt von dem großartigen Empfang der Gäste vom Rhein spreche. Hopen wir, daß die projectirte Reise des Wiesbadener Männergesang-Vereins nach den süddeutschen und

österreichischen Landen sich auch verwirklicht. — Für die äußerst sorgfältige Führung und Verwaltung der „Grazer Reisefasse“ wurde dem Herrn D. Michaelis der Dank der Versammlung zu Theil.

• (Der Sängerkor der russisch-griechischen Capelle) ist von Schloß Hohenburg wieder hierher zurückgekehrt. Er wurde am Freitag den 18. September Abends kurz nach Ankunft in Lenggries zur Verherrlichung der Vorfeier der Vermählung des erbgroßherzoglichen Paares zugezogen. Die hohen Herrschaften spendeten den verschiedenen Gesangsvorträgen in huldvoller Weise ihren Beifall, besonders war es ein mehrstimmiger Chor: „Abendglöckchen“, von dem Dirigenten Herrn Capellmeister Eisenheimer componirt und schon vor einigen Jahren der Frau Herzogin Adelheid von Nassau gewidmet, der dem Componisten die huldvollste Anerkennung, besonders von Seiten des hohen Bräutigams einbrachte. Sehr leutselig bezeugte sich Se. Hoheit der Herzog zu Nassau, höchstbesen rühmtes Aussehen allgemein freudig übertraf; auch ihre Hoheit die Frau Herzogin, Se. Hoheit Erbprinz Wilhelm von Nassau und die hohe Braut gaben in herzlicher Weise ihrer Freude über den Gesang und die Anwesenheit der Nassauer Landleute Ausdruck.

• (Abt.-Denkmal.) Der „Grazer Männergesang-Verein“ stiftete zur Errichtung des Abt.-Denkmals in hiesiger Stadt 50 M.

• (Stenographie-Stolze.) Am Dienstag Abend fand sich eine Anzahl Herren, verschiedenen gesellschaftlichen Kreisen angehörend, in der Restauration Lugenbühl (Webergasse) zusammen, behufs Gründung eines stenographischen Vereins nach Stolze. Diese Mittheilung dürfte von Angehörigen dieses Systems in Wiesbaden umso mehr mit Freude begrüßt werden, als sie alsdann einen geistigen Mittelpunkt haben, der Veranlassung gibt, ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet sowohl in Theorie als Praxis auszutauschen. Nach Constitution des Vereins beabsichtigt derselbe die Pflege dieser Kunst, die von Tag zu Tag mehr Gemeingut aller Gebildeten wird, in die Hand zu nehmen. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst Herr Lehrer Alt, Röderallee 12.

• (Curhaus.) Nächsten Samstag Abend findet Réunion dansante im hiesigen Curhause statt.

• (Wohltätigkeit.) Von der hier verstorbenen Freifrau v. Schenk, geb. Frein v. Schwarzenau, ist der Kleinkinderschule zu Winkel ein Legat von 475 Mark vermacht worden.

• (Presse.) Die Verlags-Gesellschaft „Nassauischer Zeitungs-Verlag“, welche hier einige Jahre hindurch die conservative „Wiesbadener Zeitung“ herausgab, hat sich aufgelöst. Der letzte Drucker und Redacteur des Blattes, Herr Schuegelberger, wird vom 1. October ab das Blatt auf eigene Rechnung erscheinen lassen.

• (Verbote.) Es ist anderen Orts schon wiederholt zur Sprache gekommen, daß in manchen Ortschaften die Leichenschmäuse, die sogenannten „Kiennessen“, noch vielfach im Schwunge sind. Die betr. Kirchenvorstände haben sich wiederholt dahin ausgesprochen, dieselben seien den Gemeindegliedern selbst zur Last und brächten außer vielen Kosten mancherlei Unlust mit sich; allein ein Einzelner sei nicht im Stande, die Gewohnheit zu durchbrechen, da er sonst dem Verdachte des Geizes und der Picardie ausgesetzt sei, so könne Abhilfe nur geschaffen werden durch Erneuerung des bestehenden diesbezüglichen Verbotes und strenge Durchführung desselben. In Folge dessen ist nun höherer Orts eine Anordnung dahin getroffen worden, daß mit größerer Strenge als bisher diesen Leichenschmäusen entgegengetreten werde. — Wiederholt wird auch seitens höherer Orts das Verbot eingeschärft, wonach jungen Leuten im Alter von 14 bis 18 Jahren der Wirthshausbesuch untersagt ist.

• (Vom Rhein.) Die am 18. d. M. in Marau begonnene Rheinbefahrung der technischen Central-Commission wurde am 21. d. M. von Mainz abwärts fortgesetzt. Hier hatten sich der Regierungs- und Baurath Cuno und der Regierungsbaumeister Jmroth im Auftrage der kgl. Regierung zu Wiesbaden angeschlossen, um die neu aufgenommenen Karten der Stromtreide Mainz-Bingen nebst Profilzeichnungen, Regel-Zusammenstellungen u. v. d. g. zu vergleichen und über die seit dem Jahre 1874 ausgeführten Bauten, sowie über die noch schwebenden Projekte zur Verbesserung des Schiffsweges zu berichten. Der Wasserstand entsprach ziemlich genau dem am 1. September festgestellten niedrigen Fahrwasser und es konnte während der Fahrt durch directe Peilung festgestellt werden, daß zur Zeit zwischen Mainz und Bingen nur an verhältnismäßig wenigen Stellen die vorgeschriebene Tiefe von zwei Meter nicht vorhanden ist. Insbesondere auf der schwierigen Strecke zwischen Erbach und Hattenheim sah die Befahrungs-Commission einen mächtigen Schleppdampfer mit angehängten neun Lastschiffen die sogenannte große Gieß passieren, wo seit einer Reihe von Jahren gebaggert werden mußte, um die Fahrtrinne offen zu halten, und wo zur Zeit ein neuer, sehr kräftiger Dampfbagger arbeitet, welcher täglich 1000 Cubikmeter Sand herausbringt. Die ungünstigen Verhältnisse zeigten sich bei Rüdesheim, wo der Strom gespalten ist und nur auf der rechten Seite durch fortwährende Baggerung dieselbe Fahrtrinne erhalten werden konnte, welche sich im Ringer Loch findet. Im Allgemeinen wurden aber die Schiffahrtsverhältnisse zwischen Mainz und Bingen günstiger befunden, als in der Gebirgsstrecke von Bingen bis St. Goar.

• (Niederwalluf.) Der Ruther Caspar König von hier fiel am Montag Abend vom Gebälke seiner Scheune und verlegte sich derart, daß der Tod sofort eintrat.

• (Homburg.) Am Dienstag wurde vor dem hiesigen Schöffengericht der bekannte Prozeß gegen die schlagfertige englische Miß Jane Smith zu Ende geführt. Derselbe hatte zum Ergebnis, daß dieselbe zu ständiger Gefängnisstrafe verurtheilt wurde. In den Urtheilsgründen wurde ausgeführt, daß Miß Smith Frau Schröder-Hausfängling absichtlich, ohne jede Provocation seitens der Letzteren, in's Gesicht geschlagen und in unmäßiger Weise beschimpft habe. Ein solches rüdes Verhalten könne nicht mit Geld, sondern müsse mit Gefängnis geahndet werden, weshalb erkannt worden, wie geschah.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) war, nach Berichten aus Stuttgart, auch am Dienstag wieder während des ganzen Vormittags auf dem Manöverfeld zwischen Schödingen und Hemmingen, wo die beiden Divisionen gegen einander operirten. Gestern sollte das Schlusmandöver des ganzen Armeecorps gegen einen markirten Feind stattfinden, wozu der Kaiser wieder erwartet wurde. Die Abreise des Kaisers nach Baden-Baden, die des deutschen Kronprinzen nach Homburg war auf gestern Abend festgesetzt.

* (Militärisches.) Das Festungs-Gefängniß in Mainz wird mit dem 1. October d. J. aufgelöst. Die zur Festungsstrafe verurtheilten Unteroffiziere und Gemeine des 11. Armeecorps, der Commandanturen zu Frankfurt und Cassel haben ihre Strafe künftig im Festungs-Gefängniß zu Köln, solche der hessischen Division, des Gouvernements zu Mainz oder der Commandantur zu Darmstadt im Festungs-Gefängniß zu Rastatt, solche des Gerichts der 13. Division im Festungs-Gefängniß Wesel und diejenigen der im Elsaß garnisontrenden Truppen der 29. Division im Festungs-Gefängniß Strassburg zu verbüßen.

* (Gegen undeutliche Namensunterschriften) richtet sich die nachstehende, an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassende Verfügung des Reichsfeldmarschalls, welche gegenwärtig von den Provinzialbehörden in Erinnerung gebracht wird: „Mehrere Herren, welche Aktienstücke an mich einreichen, schreiben ihren Namen so, daß die Unterschrift zwar ihnen selbst als Ausdruck desselben gelten kann, für Andere indessen unverständlich bleibt. Es ist dies absolut unzulässig und eine deutliche Unterschrift nicht allein aus Pflichten des Amtes, sondern schon aus denen der Höflichkeit notwendig. Auch abgesehen von meiner Person hat Jedermann, welcher eine amtliche Zusage erhält, das Recht, den darunter befindlichen Namen mühelos und ohne Zuhilfenahme des Staatshandbuchs außer Zweifel zu stellen. Es wird mir unerwünscht sein, wenn ich genöthigt werde, einzelne Herren besonders und persönlich auf diese Verpflichtung aufmerksam zu machen; ich werde aber dazu schreiten, sobald mir wieder Veranlassung geboten werden sollte. Ich stelle die dienstliche Forderung, daß jeder Beamte seinen Namen so schreibt, daß er nicht allein entzifferbar, sondern auf den ersten Blick gelaßig gelesen werden kann. (gez.) v. Bismarck.“

* (Die Germanisirung unserer afrikanischen Colonien) wird allem Anscheine nach mit großem Eifer betrieben. So wurden in vergangener Woche, wie die „Elberfelder Zeitung“ zu melden weiß, vom kaiserlichen Gouvernment in Kamerun hundert große deutsche Handelskaggen bei der Bonner Hof-Fahnenfabrik in Bonn bestellt, die wahrscheinlich für die auf dem Kamerunflusse verkehrenden Boote bestimmt sind.

* (Der deutsch-spanische Conflict) verliert mit jedem Tage an Schärfe. Das Madrider Blatt „El Correo“ meldet vom 21. ds., der Streit über die Karolinen werde in folgender Weise beigelegt werden: Deutschland werde die Marshall- und Gilberts-Inseln, sowie die östlichen Karolinen behalten, Spanien den Rest der Karolinen mit der Insel Yap und den Palaos-Inseln; die 17 Personen, die sich bei dem Angriffe auf das deutsche Gesandtschaftsgebäude betheiligt hätten, würden in kurzem wegen Vergehens gegen das Haus und die Abzeichen einer befreundeten Macht und weil sie ihr Vaterland in die Gefahr eines Krieges mit dem Auslande gebracht, vor Gericht gestellt werden. — Nicht nur England und Italien, sondern auch Frankreich, Oesterreich-Ungarn und Rußland haben der spanischen Regierung dringend die Annahme des deutschen Vorschlags wegen eines Schiedsgerichts empfohlen. Als eventuellem Schiedsrichter wird neben dem König von Belgien auch Papst Leo genannt.

* (Die bulgarischen Vorgänge) haben, so lauten die aus den Hauptstädten kommenden Versicherungen übereinstimmend, die Großmächte überlastet. Wenn, so heißt es weiter in einer Berliner Correspondenz, die Bulgaren beiseiden sind und sich mit der Vereinigung Ostrumeliens begnügen, werden die Signatarmächte des Berliner Vertrages vielleicht zustimmen; wenn sie aber die Bewegung nach Macedonien verpflanzen, dann ist kaum auf ihre Zustimmung zu rechnen, da sie nicht gewillt sind, von den Bulgaren die orientalische Frage wieder aufrufen zu lassen. Aus Constantinopel kommt die Meldung, daß eine türkische Intervention bevorstehe, die Porte werde ihre Pflicht mit Festigkeit und Mäßigkeit erfüllen. Auch Serbien scheint die Gelegenheit gekommen zu erachten, sein Gebiet auf Kosten der Türkei zu vergrößern, wenigstens deutet darauf die Nachricht aus Belgrad hin, daß der König und der Ministerrath die Mobilisirung der Armee beschlossen habe. In Griechenland regt es sich gleichfalls. König Georg hat Smunden verlassen und ist nach Athen gereist, wo gelegentlich einer Straßendemonstration zu Gunsten der Rechte des Hellenismus der Ministerpräsident Delvannis erklärte, die Regierung erhoffe die Aufrechterhaltung des status quo im Orient, wenn nicht, werde sie die Rechte des Hellenismus wahren. Die Reduction der Armee ist aufgehoben. Fürst Alexander von Bulgarien ist inzwischen in Philippopel eingetroffen, wo ihm aus allen Theilen Bulgariens und Rumeliens lebhafteste Glückwünsche zugehen, zugleich das dringende Ersuchen ausbrechend, der Fürst möge endgiltig und entschlossen die Verwirklichung der Union verfolgen; das Volk sei bereit, Gut und Blut dafür einzusetzen. Der Haupturheber der Umwälzung ist ein Dr. Strassky, ein geborener Oesterreicher, welcher zum Präsidenten der Nationalregierung ausgerufen wurde. Die Massen-Aushebung aller wehrfähigen Männer bis zum 40. Jahre ist angeordnet, alle Communicationen mit Constantinopel sind durch bulgarische Offiziere der ostrumelischen Miliz zerstört. Man berechnet, daß Bulgarien und Ostrumelien vereint 50,000 Mann ohne Freiwillige in's Feld stellen können. — So ernst die Lage auf der Balkan-Halbinsel auch erscheint, so wird andererseits doch eine unblutige Lösung der Verwicklungen durch die Großmächte als nicht unmöglich betrachtet.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Vermischtes.

— (Ehrenvolle Auszeichnung.) Durch Entschliebung Sr. Majestät des Großherzogs vom 8. d. M. ist der Köchin Margarethe Dienst aus Hirschheim in Anerkennung ihrer mehr als 50jährigen bei der Familie des Kaufmanns Carl Vols in Mainz (Familie Vols-Breitner) geleisteten treuen Dienste die von dem Großherzog Ludwig II. gestiftete silberne Verdienstmedaille am Bande des Großh. Ludwigs-Ordens verliehen und durch ein huldvolles Schreiben des Großh. Landeskanzlers vom 18. d. M. soeben überreicht worden. Die trotz ihrer Jahre noch sehr rüstige, brave und fleißige Dienerin ist vor zwei Jahren bereits durch die Kaiserin mit dem goldenen Verdienstkreuz decorirt und von dem Verein zur Belohnung weiblicher Dienstboten dahier mehrfach ausgezeichnet worden. Es sind dies in der That überaus ehrenvolle Anerkennungen für ein ebenso seltenes Beispiel treuer Pflichterfüllung, gleich ehrenvoll für die Decorirte selbst, wie für die Herrschaft, bei der sie bedienten und als Familienglied behandelt wird.

Δ (Ausführungen in Folge der antisemitischen Bewegung.) Aus Witten, 22. Sept., wird uns gemeldet: Unter Bürgermeister Herr Büchner erläßt in der soeben ausgegebenen heutigen Nummer des „Witt. Tagebl.“ folgende Warnung: „Es sind in den letzten Tagen bedauerliche Ausführungen durch Belästigung und Beleidigung hiesiger Einwohner jüdischen Glaubens vorgekommen, sodaß es geboten erscheint, rechtzeitig diejenigen zu warnen, welche sich durch Aufregungen zu unbefonnenen Streichen verleiten lassen, da ja nur die Verführten (gewöhnlich keine Männer, sondern unreife, junge Leute) die Ausführungen von der Strafe ereilt werden, die Anstifter aber straflos bleiben. Ich werde nicht dulden, daß auch nur in kleinen Anfängen eine Klasse unserer Mitbürger durch rohes Benehmen anderer Personen gekränkt wird, vielmehr sind die Polizeibeamten angewiesen, Jedem, der sich irgend welche Ausführungen erlaubt, welche den öffentlichen Frieden zu stören geeignet sind, zu verhaften. Im Uebrigen werden zur weiteren Warnung die §§. 125 und 130 des Reichsstrafgesetzbuchs in Erinnerung gebracht. Es bedarf nicht erst der Versicherung, daß das energische Vorgehen unserer Herrn Bürgermeisters gegen diese widerwärtigen Ausführungen eine lebhafteste Freude in den besonnenen Kreisen unserer Bürgerschaft hervorgerufen hat und in ihnen allgemeine, ungetheilte Anerkennung findet.“

— (Rundreisebilletts.) Die Eisenbahn-Direction Hannover macht bekannt, daß Rundreisebilletts nach neuem Beschluß während des ganzen Jahres zur Ausgabe gelangen und daß die Gültigkeitsdauer derselben bei Rundreisen von mindestens 600 Kilometern auf 45 Tage und bei Rundreisen von über 2000 Kilometern auf 60 Tage ausgedehnt worden ist. Bei dieser Gelegenheit wollen wir darauf hinweisen, daß die Bestellungen auf dergleichen Biletts zwar von sämtlichen Bilet-Expeditoren entgegengenommen, jedoch nur von der Ausgabestelle für combinirbare Rundreisebilletts in Hannover ausgefertigt werden, weshalb die Bestellungen so frühzeitig gemacht werden müssen, wenn mit Sicherheit auf Eingang des Biletts gerechnet werden soll —, daß neben der für Ueberleitung der Bestellung und der Zuwendung des Biletts zwischen Bilet-Expedition und Ausgabestelle erforderlichen Zeit, letzterer Stelle für die Ausführung des Biletts sechs Geschäftstagen verbleiben.

— (Gegen die Anstellung deutscher Comptoiristen in englischen Handlungshäusern) beginnt sich in Liverpool eine Agitation zu regen. In fast allen hervorragenden Liverpooler kaufmännischen Geschäftsbetrieben sind deutsche junge Leute als Clerks thätig und erfreuen sich durchgehend der vollen Zufriedenheit ihrer Principale. Sie verdanken ihre Bevorzugung der Ueberlegenheit sowohl ihrer geistlichen, als auch ihrer moralischen Qualification. Der englische Clerik in seinen Lebensgewohnheiten und demzufolge in seinen Ansprüchen erheblich weitergehend als sein deutscher Mitbewerber, welcher letzterem jener in allgemeiner und sachlicher Bildung dafür erheblich nachsteht. Ferner kommen nach Liverpool häufig junge Leute aus den besten deutschen Kaufmannsfamilien, die als Volontäre in Liverpooler Geschäfte eintreten und angestrengt arbeiten, um sich mit den Sitten und Gebräuchen des englischen kaufmännischen Betriebes vertraut zu machen, in dem die einheimischen Angestellten zumeist unter die Kategorie der low people rangiren und weder nach Erziehung noch nach Character nur annähernd die Bürgschaft bieten, welche von den Inhabern der großen Firmen gefordert werden, und bei den Deutschen in der Regel vorhanden sind. Im Uebrigen wird eindringlich gewarnt vor planloser Ueberfiedelung deutscher Handlungsbevollmächtigter nach Liverpool.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Salverstedt-Wagen, neu, leicht, solid, eleg., preiswürdig. Abbildung gratis. J. G. Rumpf, Eis. Hand, Frankfurt a. M. (M. No. 1827.)

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanz etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweifelsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Interessenten im Original zugesandt. Nähere Auskunft ertheilen die Annoncen-Expeditoren von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Von meiner Reise zurückgekehrt, halte ich wieder meine Sprechstunden ab.

Dr. K. Touton, 8368
Specialarzt für Hautkrankheiten, Taunusstraße 22.

Mein Atelier 7552
für künstliche Zähne, Plombiren etc.

verlagte ich von Langgasse 50 nach

Kranzplatz 1 (nebenan).
H. Krane.

Sprechstunden:
Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Soeben beginnt zu erscheinen:

Allgemeine Naturkunde

(Fortsetzung zu „Brehms Tierleben“)

Erdgeschichte, von Prof.

Dr. Neumayr. 2 Bde. m. ca. 600 Text-
illustr., 6 Kart. u. 25 Aquarelltaf.

Pflanzenleben, von Prof.

Dr. Kerner u. Marilaun. 2 Bde. mit
ca. 500 Textillustr. u. 40 Aquarelltaf.

130 Hefte à 1 Mark oder 9 Halbfranzbde. à 16 Mark.

Zu beziehen durch

Carl Wickel, Louisenstrasse 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Der Mensch, von Prof.

Ranke. 2 Bände mit ca. 550 Text-
illustr., 5 Kart. u. 32 Aquarelltaf.

Völkerkunde, von Prof. Dr.

Fr. Ratzel. 3 Bde. mit ca. 1400 Text-
illustr., 6 Kart. u. 30 Aquarelltaf.

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse
9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mieth.)

110

Nur noch wenige Tage !!

danert der Ausverkauf meines 6970

Portefeuille- & Galanteriewaaren-Geschäftes.

Achtungsvollst

Rirchgasse 45. Moritz Mollier, Rirchgasse 45.

Silzschuhe u. Stiefel für Herren, Damen
und Kinder in frischer
waare und großer Auswahl, sowie alle Arten Schuh-
waaren in nur guter Qualität und billigen Preisen empfiehlt
Friedrich Vogel, Wellrißstraße 23.

Roffer, Tonrifen- und Damentaschen, Schul-
rosen, ranzen, Gundealsbänder, gute u. billige
Kofenträger empfiehlt Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 8338

Habana-Ausschuss-Cigarren,

schrein, wieder eingetroffen.

Carl Götz, Webergasse 22.

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu ver-
kaufen 15 Goldgasse 15. 1480

Karl Wickel, Buchhandlung,

Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Reiches Lager von Werken aus allen Fächern der
Literatur für Jung und Alt. — Kupfer- und Stahl-
stiche. — Photographien in allen Formaten zu be-
deutend ermäßigten Preisen. — Beforgung sämtlicher
Journale. 5237

Schreibmaterialien für Schule, Haus und Comptoir.

Wollene Strümpfe, Beinlängen,
Unterjaken, -Hosen und -Röcke, Kinder-
fleidchen, Jäckchen, Kapuzen, Strick-
wolle in allen Qualitäten, Corsetten,
Schweißblätter, Einsatz- und Besatzstücke
in allen Farben empfiehlt zu billigen Preisen

E. Biegel,

de Laßpéstraße 2,
Ecke der Friedrichstraße.

7217

HEMDEN nach MAASS.

Fertige Wasche.

Eigene Fabrikation.



Eigene Fabrikation.

Ausstattungen.

HEMDEN nach MAASS.

778

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Webergasse 56, 1 St.

4518

Fritz Semmler, Frankenstraße
No. 5,

empfiehlt sich im Tapeziren und Polstern in und
außer dem Hause bei billiger Bedienung. 7902

Seegrasmatrassen von 10 Mt., Strohsäcke
von 6 Mt. und Sprungrahmen von 20 Mt. an.

Uhrfeder-Corsets,

anerkannt vorzügliche Façons à Mk. 3.30,

wollene **Damen-Umhängetücher,**
extra gross, à Mk. 2.—

empfiehlt **J. Keul, Ellenbogengasse 12,**
8286 grosses Galanterie- & Spielwaren-Magazin.

Rohrstühle werden gut geflochten bei L. Rohde,
Dohheimerstraße 24. 755

Dem verehrlichen Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mit dem Heutigen neben meinem Geschäfte als **Rechts-Consulent** auch das eines **Auctionators und Taxators** begonnen habe.

Indem ich mich in und außer dem Hause hierin bestens empfehle, sichere ich in jeder **Hinsicht prompte und reelle Bedienung, strengste Wahrung der Interessen meiner Auftraggeber und auf Verlangen auch in jedem Falle Garantie** zu.

Wiesbaden, den 19. September 1885.
W. Klotz,
Rechts-Consulent.
Bureau im Hause des Herrn Restaurateurs
Baum, Faulbrunnenstraße 13. 7895

Billigste Einkaufsquelle.
Großer Schuhwaaren-Ausverkauf
von **Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant**
aus Stuttgart.

Um mit meinem Sommer Schuh-Lager so gut wie möglich zu räumen, verkaufe ich von heute ab zu **erstaunend billigen Preisen.**

Besonders mache ich aufmerksam auf eine große Parthie **Damen-Knopfstiefel**, früher 11 und 12 Mk., jetzt **8 und 9 Mk.**

Gewisse **Damen-Zugstiefel**, früher 7 Mk., jetzt **5 Mk.**
Große Auswahl in **Kinderschuh-Waaren** und **Pantoffeln.**

Alle **Reparaturen** werden schnell und billigst besorgt.

Frister & Rossmann's
Singer-Maschinen,
preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 3588
Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfiehlt
E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.



Geschäfts-Übernahme. 7996

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen das langjährig betriebene **Küfer-Geschäft** meines verstorbenen Bruders, Herrn **Johann Rüger**, Schachtstraße 5, käuflich übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, alle mir zu Theil werdenden Aufträge möglichst **rasch** und **gut** auszuführen und meine verehrten Kunden durch **reelle** und **preiswürdige** Bedienung stets zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Leonhard Rüger,

langjähr. Kellermeister bei Hrn. Weinändler C. Doetsch dahier.

Ein gut erh. **Kinderswagen** zu verk. Nerostraße 19, II. 8356

Dr. Hartung's Zahnwasser für Zahnleidende
Louis Schild, Langgasse 3.

Flaschen-Papiere,

weiss farbig per Ballen 14

weisses Einwickel-Papier

pro 100 Kilo **35 Mark,**

Briefpapiere, carrirt, Quartgröße, pro 1000 Bogen 10

do. do. Octavgröße, " 1000 "

Hanf-Couverts, Quartgröße, per Mille von 3

incl. Firmadruck

empfiehlt **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft
von **Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13**
2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Spiegel** in allen Größen

Trumeaus, Bilderrahmen, Fenstergalerien u.

Große Auswahl in **Gold-, Polir-, Arabesten-**

geschnittenen **Holzleisten. Einrahmungen** von Bildern

Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und

Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung

billigen Preisen.

Die chem. Wasch-Anstalt

von **Louis Koch**

befindet sich von heute an

3 kleine Kirchgasse 3

und empfiehlt sich im Reinigen von Herren- und

Damen-Garderoben u.

Garantie für vorkommenden Schaden.

Möbel-Verkauf

Laden 24 Mengasse 24

(im Gasthaus „zum Einhorn“).

Es sind zum Verkauf ausgestellt: **3 Salons**

Garnituren mit Blüsch- und Fantasie-Bezug

1 Chaise-longue, 1 Divan, einzelne Sophas,

4 vollst. französ. Betten, Waschkommoden,

Nachtschränke, nußbaumene und tannene

Kleiderschränke, polirte Tische, Stühle,

Spiegel u. c.

Billigste Gelegenheit

für Brant-Ausstattungen.

7775 **Jos. Bindhardt.**

Umzüge

per Handwagen und Federwagen werden unter Garantie billigst

sorgt durch **Peter Hafner**

kleine Schwalbacherstraße 4.

Wegen Aufgabe einer Pension sind verschiedene noch gut

haltene **Möbel** zu verkaufen. Näh. Exped.

Bettstellen

mit Sprungfeder-Rahmen 45

zu haben Taunusstraße 16.

Kauf von gebrauchten Kleidern, Weißzeug, Betten, Möbel aller Art. Gold, Silber, Uhren und Pfandscheine werden zu den höchsten Preisen angekauft
W. Münz, Metzgergasse 30. 6883

gutes Klavier (18—20 Mark), ein eichener und ein Tisch wegen Abreise billig abzugeben. Villa Friedberg, Sonnenberg. Anzusehen von 2—4 Uhr Nachm. 8266
sehr gutes Pianino zu verk. Walramstraße 21, II. 6605
noch neues Nivellir-Instrument mit Zubehör ist abzugeben. Näh. Exped. 7914

Berbetten 15 Mt., Kissen Mt. 5.50, Seegrasmatrassen 10 Mt., Strohsack 5 Mt. Kissen 40 Mt. Taunusstraße 16. 7974

17 Mauergasse 17 7144

Martini sind zu verkaufen: Ein Pelzmantel, eine Pelzweste, 1 Sopha, 6 Stühle in Damast Mt., 1 antike Schreib-Kommode mit 2 vollständige französische Betten (Bettstelle, Kissen, Kopfkissen, Deckbett, 2 Kissen für Kopf), 1 zweithüriger Kleiderschrank, verschiedene Stühle, viereckige, runde und ovale Tische, Spiegel, Glas, Porzellan, 1 Mahagonischreibtisch mit 4 Einlagen für 33 Mt. Wegen an Raum sehr billig zu verkaufen: Einzelne Deckkissen, Kopfkissen und Seegrasmatrassen, eine Bettstelle, eine Parthie gebrauchte Teppiche.

vollständige, polierte Betten mit hohen Kissen sind preiswürdig abzugeben bei H. Gassner, Tapezierer, Ellenbogenasse 6. 8211

Herrschafsbetten wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Rheinstraße 17, 1. Etage. 8002

schmiedeeiserne, noch neue Copirpresse ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7913

neuer, echter Brüsseler Zimmerteppich, 12 Fuß lang und 3 Meter breit, billig zu verkaufen. Rheinstraße 17, 1. Etage hoch. 8142

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Ornamente, sowie einzelne Betten und Garnituren zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13 15472

Einige 16 sind 1thürige lackirte und weiße Kleiderschränke billig zu verkaufen. 4905

Ein großer, hoher Spiegel mit breiter Goldrahme ist sehr billig zu verkaufen. Kirchgasse 22, Seitenbau. 7040

Ein kleiner Küchenschrank zu verkaufen. Römerberg 32. 6885

Kleine Decimalwaage,

ist zu verkaufen. Taunusstraße 6, Parterre. 8062

neue Nähmaschine billig zu verk. Näh. Exped. 7911

ein gutes Break, gleichzeitig als Milch- oder Metzgerwagen gebrauchen, ist billig zu verkaufen
8 Friedrichstraße 8.

Zu verkaufen 2 zweiflügelige Remisenthore mit gutem Beschlag und eine Treppe, 10 Stufen. Schiersteinerweg 11. 7846

ein kleiner, 1 zweithüriger, großer Kleiderschrank zu verkaufen. Moritzstraße 24, Hinterhaus. 7795

ein erhaltene eiserne Kelter billig zu verkaufen
8 Friedrichstraße 8.

ein kleiner, 1 zweithüriger, großer Kleiderschrank zu verkaufen. Moritzstraße 24, Hinterhaus. 7795

ein kleiner, 1 zweithüriger, großer Kleiderschrank zu verkaufen. Moritzstraße 24, Hinterhaus. 7795

Decorationspflanzen

Größen für Hausfluren, Wintergärten u. s. w. Wegen an Raum billig abzugeben. Bierstraße 10. 8148

Interessenten für die neuerfindenen

Harden Star Hand-Granaten

(bestes Feuer-Löschmittel)

wollen sich an mich, den alleinigen Vertreter des Herrn L. Dill in Frankfurt a. M., zur näheren Information wenden.

15641

Chr. Koepp,
Hellmundstraße 19.

Parquetbodenwachs,

Stahlspähne, Fußbodenlacke, Delfarben, Leinöl, Pinsel etc. empfiehlt billigt

8234 Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Delfarben & Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig, 5734

Stahlspähne, Parquetbodenwachs, Pinsel etc. empfiehlt Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Das Ausfahren von Kohlen

(Waggonladungen) besorgen prompt

J. & G. Adrian,
6 Bahnhofstraße 6.

7689

Trockenes

Buchen- und Kiefern-Scheitholz,

ganz und geschnitten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klafter, sowie Kiefern-Anzündholz per Centner Mt. 2.20 oder in Säcken à 1 Mt. frei in's Haus. Ferner empfehle sämtliche Sorten Kohlen von den renommirtesten Bechen in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhren und Centnern unter Zusage prompter und reeller Bedienung.

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
Kerstraße 17. 7468



Kohlen-Handlung von August Koch,

== 5 Bleichstraße 5, ==

empfiehlt Ia Ruß, Stück-, mel. Kohlen, Anthracit-Rußkohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohkuchen etc. 8053

Alle Sorten Kohlen

7249

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen; Roddergruber Braunkohlen-Briquettes, Kiefern ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, buchenes Holzkohlen, Lohkuchen und Patent-Bänder empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Zu verkaufen.

Ein ganz neues, massiv gebautes Obsthäus ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 7811

Grund

kann a. oberen Reuberge abgeladen werden. N. Langgasse 19. 8342

Drei Zimmer herrschaftliches Möbel,

vollständig neu,

stehen **Moritzstrasse 11, 1. Etage**, in den Stunden Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr Verhältnisse halber zu einem sehr billigen Preis zum sofortigen Verkauf:

- I. **Eine schwarze Salon-Einrichtung**, bestehend aus Salon-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 6 Polster-Sesseln, neueste Renaissance (Muschelfaçon), Säulen und werthvollen Bezügen, 1 schwarzer Säulen-Verticow mit Aufsatz, Nickelbeschlag, innen acht Eichen, 1 schwarzer Damen-Schreibtisch mit Aufsatz, fein gravirt, und Schreiauszüge, 1 hohen Säulen-Trumeau mit Crystalglas, 1 schwarzen Antoinetten-Tisch, gravirt, mit Lyra und Vasen, 2 schwarzen, hohen Candelabers, 2 schwarzen, feingravirten Fantasie-Tischen und 1 grossen Salonteppeich.
- II. **Eine eichene Speisesaal-Einrichtung**, bestehend aus eichenem Büffet, altdeutsch, reichgeschnitten, 12 Schränken und Speiseauszügen, 1 hohen Säulen-Trumeau, 1 eichenen Patent-Speisetisch für 16 Personen, 1 eichenes Sopha mit hoher Lehne und feinem Plüschbezug (Façon altdeutsch), 12 eichenen, hohen Rohr-Lehnstühlen mit Muschelaufsatz, sowie 1 grossen, werthvollen Teppich.
- III. **Eine eichene Herrenzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 1 eichenen Diplomaten-Schreibtisch mit Actenausügen, reich gestochen, mit cuivre poli-Beschlägen, 1 eichenen Bücherschrank mit Säulen und Einrichtung, 6 Stühlen (Façon altdeutsch), 1 Sopha und 1 eichenen, hohen Säulenspiegel.
- IV. **Eine matt nussb. Zimmer-Einrichtung**, als: 1 hohes Säulen-Trumeau mit Aufsatz, Untertheil mit Marmorplatte, 1 nussb. Säulen-Verticow mit hohem Aufsatz, werthvollen Beschlägen und innen acht Eichen, 1 nussb. viereckiger Patent-Speisetisch mit Säulen, gestochenen Füßen und Löwenköpfen, 6 hohe Rohr-Lehnstühle und 1 Chaise-longue.
- V. **Einige werthvolle, grosse Oelgemälde**, Alt-Dresden, Original von Stading, Porträt Kaiser Wilhelm und Friedrich Wilhelm IV., Original-Kupferstiche von Hokart, sowie eine acht französische Boul-Pendule und ein vollständiges Werk von Göthe (41 Bände), sowie 10 Fenster englische **crème Gardinen**.



Günstiger Gelegenheitskauf für Damen.

Eine große Parthie **Fischbein-Corsetten**, welche wieder in großer Anzahl eingetroffen sind, verkaufe, so lange der Vorrath reicht, das Stück zu **3 Mark**, realer Werth 6 Mark.

Joseph Ullmann,

NB. Muster im Schaufenster.

16 Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Peluche

in allen Farben von Mk. 4.80 anfangend

Langgasse 32, **D. Stein,** Langgasse 32

Putz- und Modewaaren-Handlung.



Betten-Fabrik.



Gereinigte Bettfedern, Flaum- und Schwandannen, Rohhaare, Wolle, Seegras, Bettzwilch, Barchent, wollene Bettdecken und Piquedecken in reichster Auswahl, gesteppte Bettdecken eigener Fabrik, fertige Bettwäsche. Garantie, billigste, feste Preise. Complete Betten.

Filiale von **Georg Amendt in Frankfurt a. M.**

bei

39 Taunusstraße, Gustav Schupp, Taunusstraße 39

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-Koffer, Hand- und Umhänge-Taschen

empfiehlt zu billigen Preisen
6882

Wilh. Münz,
30 Meßgergasse 30.

Eine überpolsterte Garnitur in Plüsch, ist billig "wegen Mangel an Raum zum Verkauf" zu
Taunusstraße 16.

In der Wiesbadener Impfanstalt, welche unter Controle des städtischen Impfarztes Herrn Dr. med. Hoffmann steht, wird animale Lympe an Private abgegeben.

Michaelis, Schlachthaus-Director.

Kranken-Kasse.

Vielfachen Anfragen gegenüber machen wir darauf aufmerksam, daß Austritts-Erklärungen bei den sog. „Zwangs-Kassen“ **VOR** Ablauf des Monats September d. J. geschehen müssen, falls der Austritt aus den „Zwangs-Kassen“ mit dem Ende dieses Jahres erfolgen soll. Bis dahin ist der Nachweis der Zugehörigkeit zu einer freien Kasse zu erbringen. Als solche halten wir die unsererseits empfohlen. Der Vorstand des „Allgem. Kranken-Vereins zu Wiesbaden. C. S.“

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen. E. H.

Mäßiges Eintrittsgeld, Monatsbeitrag 70 Pf., Unterstützungen: Arzt und Arzneien unentgeltlich, im Falle der Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pf. event. freie Verpflegung in einem Krankenhaus, Beihilfe an die Hinterbliebenen im Todesfalle 60 Mk., Wöchnerinnen-Unterstützung nach einjähr. Mitgliedschaft 9 Mk.

Frauen-Sterbe-Kasse.

Bis zum 30. September 1885 Beitrag zum Gründungsfonds 1 Mk., später Eintrittsgeld nach dem Alter. Unterstützung der Hinterbliebenen im Todesfalle eines Mitgliedes sovielmal 50 Pf. als die Kasse Mitglieder zählt. Bis jetzt 300 Mitglieder.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 67, eine Stiege rechts, sowie die übrigen Vorstandsmitglieder der „Frauen-Kranken-Kasse“.

Fest-Ball.

Zu dem am 1. October im Saale „zum Bären“ in Bierstadt stattfindenden Fest-Balle ladet höflichst ein Das Comité.

Aufforderung!

Hiermit fordere ich Jedermann auf, welcher Ansprüche an die verstorbene Wittve des Schneiders Peter Rudolf, f. B. Häfnerstraße 16 hier, oder deren Erben hat, dieselben innerhalb 8 Tagen bei mir geltend zu machen, da solche nach dieser Frist keine Berücksichtigung mehr finden können.

Carl Finger, Mühlstraße 11.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für junge Mädchen.

Wiesbaden, „Villa Schönberg“, Neuberg 5.

Beginn des Winter-Semesters am 28. September d. J. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin Maria Schnabel.

Karl Wickel,

Buchhandlung, Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstr.

Journal-Zirkel.

Prospekte gratis!

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. bei realen Preisen. H. Kimbel, Langgasse 19. 1768

1/4 Sperrsitz, 4. Reihe Mitte, abzugeben 8337

Damen-Mäntel.

Gelegenheitskauf, 14 Tage lang,

zur Räumung meines grossen Lagers

zur Hälfte der früheren Preise.

Ein Posten der schönsten

Regenmäntel, } zum
Jaquets, } halben
Umhänge, } Preise.
Wintermäntel }

Nur neue Façons und gute Stoffe. 6161

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5
Neubau Jahreszeiten.

Abonnement auf sämtliche

Moden-Journale,
Zeitschriften, Romane etc.

Probenummern gratis.

Jos. Dillmann,

8009 Buchhandlung, Marktstraße 32.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß mein Unterricht am 5. October Abends 8 Uhr im neu restaurirten Saale des Herrn Zäuner, Emserstraße 36, beginnt und bitte ich baldgefällige Anmeldungen daselbst oder Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage, machen zu wollen. Karl Müller. 7948

Gardinen, weiss, crème und bunt,

sowie alle Arten Rouleauxstoffe 8020
empfiehlt zu billigen Preisen

A. Schwarz,

Elässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden,
45 Kirchgasse 45, Ecke Mauritiusplatz.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a. 790

Binger Wein-Stube, Metzgergasse 9.
1885^{er} süßer Traubenmost
 (selbstgefertigt). 7814

Süßer Apfelwein.

Restaurant Rieser,
 6139 3 Geisbergstraße 3.

Schul- gasse 4. **Gasthaus zum Kronprinzen, gasse 4.**
 Süßer Apfelwein jeden Tag frisch von der Kelter. 6425

Zum Storchneß.

8281 Süßer und rauscher Apfelwein. **E. Jamin.**

Gasthaus zur Schleifmühle.

Von heute an täglich süßer Apfelwein. 7918

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen Natur weine der

Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co.,

Wiesbaden,

empfehlen zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)

Niersteiner Mk. 1.— | **Geisenheimer** Mk. 1.50
Hochheimer 1.20 | **Rüdesheimer** 1.90

(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)
 15543 **August Engel, Hof-Lieferant.**

Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen **Malaga-Weine** sind präparirte Weine. Zum Unterschied von diesen wurde mir von dem Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga der Alleinverkauf seines

Natur-Malaga's,

ächter Traubenwein, von rothgoldener Farbe, übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mk. 2.10. Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei
 2351 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Destillation Pfeiffer, Selenenstraße 18.

Brauntwein und Liqueur en gros. Spezialität in **Dauborner Korn**, Garantie für Reinheit, im Glas per Liter 1 Mk.; überhaupt reelle Preise und coulante Bedingungen. 7003

Anglo-Swiss Condensirte Milch. (H. 702 G.)

Gleich beste gewöhnl. Milch f. alle betr. Zwecke, spez. auch als Kindernahrung. Detail in Apotheken, Droguerien, Spezereihdlg., etc. Verzeichniss der Grossisten zu beziehen bei der **Anglo-Swiss Condensed Milk Co., CHAM, Schweiz.** 61

Mainzer u. Magdeburger Sauerkraut

empfehlen **Gustav von Jan, Michelsberg 22. 6696**

Schöne **Tomaten** zum Einmachen u. Winter-Salatpflanzen bei Gärtner **Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3. 8357**

Stuttgarter Saitenwürstel per Stück 9 Pf.,
Frankfurter Würstchen per Stück 15 u. 17
 empfiehlt **Gustav von Jan, Michelsberg 22. 6699**

Weistphälischen Pumpernickel,
süße Rahmbutter,

wöchentlich zweimal frisch eintreffend, empfiehlt
 8210 **C. Reppert, Adelhaidstraße 18.**

Zwetschenkuchen à Stück 15 Pf.,

von **Brodteig** à Stück 10 Pf., täglich frisch zu haben bei **H. Dörr, Bäcker, Friedrichstraße 45. 7968**

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

C. Schmitt, Marktstraße 13. 3599

Prima Sandkartoffeln per Kumpf 20 Pf.,

„ **blaue Kartoffeln** „ 22 „

„ **Maus-Kartoffeln** „ 35 „

im Malter entsprechend billiger, empfiehlt

7820 **H. Martin, Metzgergasse 18.**

Kartoffeln, Biscuit, Frührose, gelbe u. blaue
 7134 Pfälzer, empfiehlt

J. Vieth, Mauergasse 19.

Kartoffeln, prima Baare, liefert den Centner zu 2 Mark 25 Pf. frei in's Haus **Chr. Diels, Metzgergasse 37. 8209**

Zwetschen per Hundert 15 und 18 Pf. zu haben bei **Secretär Gerhard, Viebricherstraße 17. 7762**

Schöne Reineclauden a. v. p. Hund. 15 Pf. **Röderallee 28. 6510**

Sonnenbergerstraße 5 sind gute **Pfarr-** und andere **Birnen** zu haben per Kumpf 20, 30 und 40 Pf. 8292

Rothbirnen zu haben **Webergasse 58. 8083**

Gute, gepflückte **Birnen** per Kumpf 25 Pfg. zu verkaufen **Dambachthal 4. 8180**

Rothbirnen (gepflückt) zu haben **Bleichstraße 8 (Laden). 7379**

Pfarrbirnen zu haben **Hellmundstraße 35, Seitenb. 7378**

Saalgasse 26, 1 Stiege hoch, sind gepflückte **Äpfel** centnerweise, sowie **Zwetschen** per Hundert 20 Pf. und **Rüsse** zu haben. 8150

verschiedene Sorten **Äpfel** und **Birnen** zu haben **Webergasse 46 im Hofe rechts. 8112**

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine hübsche Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör in den äußeren Stadttheilen per 1. Oct. gesucht. Off. unter B. R. 11 mit Preisangabe in der Exped. abzugeben. 7924

Möblirte Wohnung von 4 Zimmern mit Küche, Mansarde u. und womöglich Stallung für 2 Pferde zum 1. November auf 5 Monate zu miethen gesucht. Offerten unter **Dr. R.** sofort an die Exped. d. Bl. erbeten. 8072

Local für **Weinwirtschaft** nebst Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **E. W. 35** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8241

Angebote:

Adelhaidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf 1. October zu verm. Näh. daselbst im Hinterhaus. 240

Mittlere **Adelhaidstraße** sind 1—3 möblirte Zimmer in anständigem Hinterhaus zu vermieten. Näh. Exped. 6977

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 8067

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Alexandrastraße 10. 2134

Bierstädterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern (gerade Wände), von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093
Gleichstraße 8, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 7699

Gleichstraße 8, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 5997
Gleichstraße 18, 1. Etage hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 8055

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

13 große Burgstraße 13

im 2. Stock eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche und sonstiges Zubehör, billig zu vermieten. 6635

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene möblierte Hochparterre mit Balkon, 3 oder 4 Zimmern mit oder ohne Küche, Keller und Mansarde sofort zu vermieten. 7677

Heisbergstraße 10 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 7609

Ecke des **Hainerwegs** und der **Blumenstraße** im neubauten Hause sind zum 1. October elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp. 6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge u.), zu vermieten. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr im Neubau, sonst auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schultze**, Adelsheidstraße 28. 3779

Jahnstraße 3, Bel-Et., möbl. Zimmer billig zu verm. 8143
Karlstraße 18 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6480
Kirchgasse 2a, 2 St., sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 7479

2. Gartenhaus, 17904

Mainzerstrasse 6, Bel-Etage,

sind möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm. Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Villa Tannenburg,

Parkstrasse 9,

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension mietfrei. 6226

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Röderallee 20 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu verm. Näh. Part. 17904

Park-Villa

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Turm (Sonnenseite), herrschaftlich möblierte Wohnungen. Pension. 8057

Taunusstraße 16, I, möblierte Zimmer. 8043

Taunusstraße 19, Bel-Etage, ein freundlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. 5735

Taunusstraße 32 ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst im Möbelladen. 6294

Taunusstraße 45 die neu möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5151

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Walramstraße 32 ist umständehalber eine Wohnung, von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubehör zu übernehmen. 8114

Webergasse 39, 2 St., elegant möbl. Zimmer zu verm. 7754

Wellrigstraße 11, Bel-Etage, zwei unmöblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 8225

Villa Wilhelmshaus 2 sofort zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 6513

Hotel garni Wilhelmstrasse 38.

Geräumige, neueingerichtete Zimmer.

5173

Vom 1. October oder später eine möblierte Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Näh. Exped. 6845

Eine neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. i. d. Gärtnerei v. E. Koniet Wwe., „Antam“ b. d. Dietenmühle. 8216

Möblierte Etagen mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Rheinstraße 33. 7966

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Lousen- und Rheinstraße. 2984

Möblierte Parterre-3. zu verm. Adelsheidstraße 16. 8269

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, in unmittelbarer Nähe beider Kasernen, sofort billig zu vermieten Lousenstraße 41, Parterre. 7886

Zwei möblierte Zimmer, Parterre, auf 1. October zu vermieten Frankenstraße 5, 1. Etage hoch rechts. 7438

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 7, 2 St. 8169

In der Nähe der Bahnhöfe sind sofort **zwei möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension abzugeben. N. Exp. 8335

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

In guter Lage sind ein Salon mit Schlafzimmer möbliert zu vermieten. Näh. große Burgstraße 8, Bel-Etage. 7929

In ruhigem, gutem Hause 1—2 möblierte Parterre-Zimmer abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 7542

Möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Mehrgasse 12. 5729

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Delenenstraße 20, 2 St. 7323

Auf 1. October ein möbliertes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 2, Parterre. 7478

Ein möbl. Zimmer zu verm. Lousenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Möbl. Zimmer a. e. anst. Herrn z. v. Kirchgasse 36, III. 8094

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. Eingang separat. Näh. Taunusstraße 49. 8296

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten in der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4. 6889

1 Zimmer an eine alleinstehende Frau, welche Monatsstelle im Hause übernimmt, zu vermieten Adelsheidstraße 16. 8268

Eine große, heizbare Mansarde im Dambachthal ist an eine ältere Person auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 7222

Langgasse 39 im Laden.

Sogleich oder später eine gut möblierte Mansarde für 10 Mark monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 6846

Bahnhofstraße 20 ein **Laden** zu vermieten. 3370

Laden mit 2 Schaufenstern u. Ladenzimmer, in bester Lage, per 1. April 1886 zu verm.; auf Wunsch kann auch Magazin u. Wohnung dazugegeben werden. N. Exped. 7151

Laden in der Taunusstraße billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6644

Emserstrasse 45 Gemüse- und Obstkarten nebst kleiner Wohnung zu verm. 7310

Leberberg 1 ist ein Stall für 1—2 Pferde zu vermieten. 8085

Ein anst. Mann erhält Kost und Logis Emserstraße 15, II. 7591

Anst., j. Leute erh. Kost und Logis Jahnstraße 3, H., 1 St. r. 6579

„Villa Carola“,

Familien-Pension,

15485

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12.

840

Pension Rosenstrasse 5.

Möblierte Wohnung, möblierte einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5690

Wiener

7509

Meerschamwaaren in größter Auswahl zu
außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt unter
Garantie

Langgasse 45. **A. F. Knefel,** Langgasse 45.

Die Fräulein von Paalen.*)

Novelle von E. v. W.

O Herr, wie viele Ranken und blühende Reben umschlangen liebevoll das Haus am Strande! Sie erdrückten es fast, nichts sah man von den holzbetäfelten Mauern, keine Spur mehr von den blauen Schiefeln des Daches, über und über bedeckt von dem frischesten Grün, dazwischen Büschel weißblühender Rosen und gelblichen Geißblättern. Ach, und wie bescheiden war das Häuschen! In der Mitte ein kleiner Flur, zu beiden Seiten zwei Stübchen — ja, Stübchen waren es nur, im Anbau eine Küche, einige Kämmerchen und oben, da wo sich eben die sinkende Abendsonne im Fenster zu Gaste geladen, ein Giebelzimmer. Es war das größte im Hause und auch das freundlichste, es soll darin nicht ein Tadel für die anderen liegen, denn freundlich waren sie alle, aber man genoss von da den freiesten Blick über den blauen Arm, den die Ostsee bis tief in das Land hineinstreckte, sah die Rähne der Fischer und ihr Getriebe, und konnte die großen Schiffe bewundern, wenn sie geblähten Segels auszogen in die Welt, die weite, die weite, oder wenn sie freudig begrüßt heimkehrten zu den Thren. Welch ein reges Leben entfaltete sich doch auf der Bucht, die, lieblich umkränzt von grünenden Hügeln, von dunkeln, ernsten Buchenwäldern, da lag, wie ein glänzender, metallener Schild. Ja, gerade so wie blinkender Stahl, so glatt, so regungslos, die liebe Sonne huschte eben darüber hin und streute ihre flammenden Lichter. So ruhig, so friedliebend war sie fast immer, aber sie konnte auch ihre Stirn in graufige Falten ziehen und brüllend ihre Stimme erheben, dann sah sie anders aus, ach, ganz anders! — Drüben, jenseits des Wassers, lag ein kleines, schleswig-holsteinisches Städtchen, eigentlich mehr ein großes Fischerdorf, aber die Bewohner würden es sehr übel vermerkt haben, hätte man ihre städtischen Rechte nicht voll anerkannt. Die Fischer des Dertchens setzten nun einmal eine Ehre darin, Bürger zu sein, und zwar recht gute, brave schleswig-holsteinische — nicht dänische — Bürger. Am Ende der Bucht reichten sich die letzten Häuser der Stadt und des gegenüberliegenden Dorfes, in dem jenes rebenumrankte Häuschen lag, freundschaftlich die Hände, eine hölzerne Brücke, oft schon im Laufe der Jahre erneuert, verband sie. Meist benutzten sie jedoch nur die Fuhrleute mit ihren Wagen, gemeiniglich bildete der Kahn, den jeder Bewohner von Jugend auf wohl zu führen verstand, das hauptsächlichste Verbindungsmittel. Rudern und segeln konnte hier ein Jeder, in Allen steckte etwas Fischerblut, in den Männern sowohl wie in den Frauen und Mädchen. O, es war auch eine Lust, so auf der blinkenden Wasserfläche dahinzufahren, ringsum von den reizenden Ufern umgeben und nur nach Osten zu offen; von daher sandte die freie See ihre feuchten, lustigen Grüße, man sah, wie ganz in der Ferne sich Himmel und Wasser wie in einem langen, nie enden wollenden Kuß vereinten.

Das kleine Haus lag höher als die übrigen Gebäude, durch ein Vorgärtchen, von Blumen strotzend, betrat man den Flur; kaum konnte man sich darin umbiegen, vollgepfropft war er bis an die Decke, von der in der Mitte ein zierlich gearbeitetes, aufgetakeltes Schiff im vollen Schmuck der Segel herabhing. Uralte Schränke standen umher und durch die blanken Glasscheiben sah man wunderliches Geräthe, alte Porzellane, hundert, vielleicht auch zweihundert Jahre mochten die Kannen und Rännchen, die Schüsseln und Teller, die Terrinen und Figuren zählen. Ab und

* Nachdruck verboten.

zu fehlte wohl einer weitbauchigen Kaffeekanne die Nase, einer Tasse der Henkel, das ließ sich nicht ändern, aber Staub würde man vergeblich daran gesucht haben, kein Stäubchen, nicht das geringste! In dem Stübchen sah es ebenso aus, man mußte sich wundern, daß überhaupt noch Menschen darin wohnen konnten. Tischchen, Kommoden, Schränke neben- und beinahe übereinander, alle in einer Form, mit Schnitzereien, Einlagen und Beschlägen, wie man sie jetzt gar nicht mehr kennt, darauf Rippen und Spielereien der wunderlichsten Art. Alles war hier im Laufe der Jahre angesammelt und aufgespeichert, was einmal hineingelommen in das Haus, das war sicher nicht wieder hinausgekommen. Ach, und die Stidereien über dem fleischnigen Sopha und den niedrigen Polsterstühlen! Verblüthene, phantastische Blumen, fabelhafte Thiere und Vögel, Türen und Chinesen in den seltsamsten Stellungen. Kein Mensch trübt heutzutage noch solche Kissen und Decken. In alten Bildern fehlte es natürlich nicht, alle vier Wände waren damit bedeckt. Der Theekessel war entzündet. Von Weising war er, groß, so groß, daß beinahe für zwanzig Seelen der Wein darin gebraut werden konnte, und das will doch schon Etwas sagen. Dann stand er wirklich recht stolz und selbstbewußt in einem verschörksten, geschnittenen Gestell auf der Erde, und in diesem fand sich eine Pfanne für die Kohlen. Wenn der summt, mußte es durch das ganze Häuschen hören, bis oben hinauf in das Stübchen im Giebel. Wenn er es doch einmal thäte! „S—s—s—s—s“ Wahrhaftig er thut es, doch nicht von selbst, der alte Bursche will gut zugeredet haben. Nun, daran fehlt es nicht, denn eben erhebt sich eine weibliche Gestalt vom blumenumstellten Plaze am Fenster — der schneeweiße Vorhang hatte sie bis jetzt ein wenig verhüllt — ergreift einen Blasebalg altmodischer Art und treibt so viel Luft unter die glimmenden Kohlen, daß ihnen gar nichts weiter übrig bleibt, als zu glühen und so kann es der Kessel nicht lassen, er macht „S—s—s—s—s“ und stößt schon feinen, kräuselnden Dampf aus seinem Munde. Ein zweites weibliches Wesen sitzt noch regungslos auf dem anderen Fensterplaze. Sie hat die Hände müßig in den Schoß gelegt, achtet nicht des Gesanges des Kessels und starrt ruhig und unwirksam hinaus auf die See. Sie gleicht der anderen um ein Haar, dasselbe feingefchnittene geradlinige Profil, umrahmt von schneeweißen, peinlich glatt gestrichenen Scheiteln, dieselbe aufrechte Haltung des Kopfes trotz des hohen Alters. Auch ihre Stimme stimmt mit der anderen, es ist kein Zweifel, Beide sind Schwestern, man kann sogar mit Bestimmtheit annehmen, daß es Zwillingsschwestern sind, sie gleichen sich ja wie ein Ei dem anderen.

„Scherrrrrrrrr —“
Die alte Uhr läßt die Gewichte fallen, das ganze Gehäus erbebt. — Jetzt horcht die sitzende Schwester auf, jetzt wendet sie den Kopf und zeigt voll ihr Gesicht. Nun ist es nicht mehr möglich, die Schwestern zu verwechseln. Form, Schnitt des Gesichts, Größe, Kleidung, Alles, Alles ist gleich — aber das Auge! Woher, die sich so eifrig mit dem alten Hausfreunde, dem Kessel, zu thun macht, beleben zwei ruhige, sanfte, braune, so recht vernünftige Augen das Gesicht. Wie dunkle Auren sehen sie hinter der großen Hornbrille hervor, während die der anderen wie zwei verblühten Bergknechtchen erscheinen. Sie schimmern noch blau, aber die lebendige Glanz ist verschwunden, wie ein leichter Nebelschleier liegt es darüber, es sieht aus, als wären die Augen allein gestarrt.

„Eins, zwei, drei —!“ zählt die am Fenster — sie zählt bis sechs.

„Ist der Thee fertig?“ fragte sie die Schwester.

„Ich bereite ihn eben.“

„Nicht zu stark, er liebt es nicht.“

Die Andere nickt.

„Jetzt wird er kommen! Ich werde ihn empfangen!“

Der Schleier hob sich, die Bergknechtchen blühten für einen Augenblick jugendfrisch auf, doch nur, um sofort wieder zu verwelken. Nun schlang sie einen altmodischen, gelben Schal um die Schultern, zog Fiselhandschuhe an, nahm den rothen Sonnenschirm, sah nach, ob im blumigen Pompadour das Taschentuch nicht fehle und verließ das Haus.

„Jetzt, jetzt wird er kommen!“

Die Zurückbleibende blickte ihr schmerzlich, wehmüthig nach und bereitete stillschweigend den Thee, wie nun schon so manchen mal, ach, so manches Jahr.

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Freitag den 25. Ipd. Mts. Vormittags 10 Uhr
der diesjährige Obstertrag von zwei Birnbäumen im
Hausgarten Marktstraße 5 an Ort und Stelle gegen
baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, 22. September 1885. Die Bürgermeisterei.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 24. September, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien aller Art, Haus- und Küchengeräthen 2c., in
dem Römer-Saal, Dörsheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Victualien
für die Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg, bei der Direction dort-
selbst. (S. Tagbl. 212.)

Mezereiwaaren - Versteigerung.

Morgen Freitag, Vormittags 9 und Nachmittags
4 Uhr anfangend, läßt Herr Pörtner wegen Geschäfts-
abgabe in seinem Laden

27 Metzgergasse 27

3 Centner Kaffee (roh und gebrannt), Reis, Gerste,
Küchenern, Limburger Käse, Apfel- und Zwetschen-
kuchen, Gries, Sago, Nudeln, Erbsen, Bohnen,
Weizen, Mehl, Thee, Rum, 1 Faß Danborner, sowie
10,000 Cigarren in nur guter Qualität, Glas-
waaren, 1 Decimalwaage (3 Centner Tragkraft) öffentlich
an Baarzahlung versteigern.

Georg Reinener, Auctionator.

Bekanntmachung.

Ueberrnorgen Samstag den 26. Sept.,
Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen
Laden im Auctionssaale

8 Friedrichstraße 8

10 Flaschen Himbeeren- und 17 Flaschen Cognac, 8 Flaschen
Metzamp, 6 Flaschen Wachholder, 4 Flaschen Benedictiner
und 1000 Cigarren öffentlich gegen gleich baare Zahlung ver-
steigert. Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren aus
demselben Hause sind, für welches ich vor einigen Wochen die
Weizen und Cigarren versteigert habe.

Ferd. Müller, Auctionator.

Soeben erschienen und in allen Buchhandlungen
zu haben:

Die Perle von Königstein.

Postische Erzählung von Marie Schmidt.
Die Hoheit der Prinzessin Hilda zu ihrer Vermählungsfeier
gewidmet.

Preis: 1 Mark.

15

Empfehlung.

Empfehle meine nach Vorschrift für gut befundene Syphons
zu Wassersteine und Abgüsse in allen Größen bei billigster
Rechnung und prompter Bedienung.
Achtungsvoll Heinrich Brodt, Spenglermeister,
Spiegelgasse 7 in Wiesbaden.

Stadt Coblenz.

Ausgezeichnetes Lagerbier aus Gratweil's Brauerei,
Wihl. Riess. 8470

Katholischer Lehrlings-Verein.

Der Unterrichtsplan für das Winter-Halbjahr ist
folgender:

Sonntags Vormittags von 9—12 Uhr: Unterricht im
Freihand- und Fachzeichnen für Abtheilung A., Unterricht im
Linearzeichnen für Abtheilung C.; von 10—12 Uhr: Unterricht
in der darstellenden Geometrie für Abtheilung B.

Montags und Mittwochs Abends von 8 1/2—10 Uhr:
Unterricht in der Buchstabenlehre und im geometrischen Rechnen
für die Abtheilungen A. und B. Unterricht in der Orthographie,
in der Abfassung geschäftlicher Aufsätze und im bürgerlichen
Rechnen für die Abtheilung C.

Freitags Abends von 8 1/2—10 Uhr: Unterricht im Frei-
hand- resp. Fachzeichnen für sämtliche Abtheilungen.

Anmeldungen zum Lehrlings-Verein werden im Vereins-
hause, Schwalbacherstraße 49, jederzeit entgegengenommen.
Der Mitgliedsbeitrag ist auf 1 Mark pro Quartal festgesetzt.
Arme Lehrlinge können von demselben ganz entbunden werden.
Eigenes Honorar für den Unterricht, welchen fünf verschiedene
Lehrer erteilen, wird nicht verlangt. Nähere Auskunft über
den Lehrlings-Verein ist im Vereinshause zu erfahren.

Der Vorstand.

171

A. Hirsch-Dienstbach,

27 Marktstraße 27, im 1. Stock der Hirschapotheke.

Große Auswahl prachtvoller Brautkränze schon von
4 Mk. an bis zu den feinsten Garnituren. 8007

Stadt Coblenz.

Borzüglichen Mittagstisch zu 50 Pfg., 80 Pfg. und höher,
sowie gute Restauration zu jeder Tageszeit.
8471

Wihl. Riess.

Römer-Saal.

Heute Beginn des Kelterns. Süßer Apfelwein täglich
frisch von der Kelter. 8415

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben
dem seither geführten Ia Mainzer Actienbier nunmehr auch
ächtes Culmbacher Exportbier

aus der Brauerei von J. W. Reichel in Culmbach
(gleiche Qualität wie Frau Weidmann hier führt)
führe und empfehle solches in 1/1 und 1/2 Flaschen.
Gefällige Aufträge werden prompt besorgt und frei in's
Haus geliefert. Hochachtungsvoll

Fr. Eschbacher,

8432

Karlstraße 23.



Frisches Hirschfleisch

bei

8410

Häfner,

Markt 12.

Frische Cervelatwurst (Gothaer),
trockene (Winterwaare),
Lachschinken, hochfein,
Zungenwurst (Gothaer).

8475

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Neue gewässerte Stockfische

sind täglich auf dem Markte und Ellenbogengasse 6 bei Frau
Erhard zu haben. 8434

!Vortreffliches Hausmittel für jede Familie!

„Capuciner-

Doppelkräuter - Magenbitter“

aus der Fabrik aromatischer und pharmaceutischer Präparate von

Ad. Spelmann in Hannover

ist ein Reiz- und Genussmittel für Gesunde und ein Erfrischungs-, Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Kranke.



Der echte „Capuciner“ wird aus ca. 40 aromatischen Kräutern gewonnen, welche die Eigenschaften besitzen, auf den menschlichen Organismus, insbesondere auf die Verdauungsorgane äusserst wohlthuend zu wirken. Geniesst ein Gesunder diesen andauernd in massigen Quantitäten, so fühlt er, dass der Appetit ein vorzüglicherer, die Verdauung eine bessere und die Lebensfrische im Allgemeinen ganz bedeutend gesteigert wird.

In schweren Krankheitsfällen hat der „Capuciner“ den bedeutenden Vortheil, dass er, mit Wasser und Wein verdünnt, selbst von ganz schwachen Verdauungsorganen sehr leicht aufgenommen u. assimiliert wird, und dass er für seine Resorption auch nicht annähernd die Arbeit von dem Körper verlangt, welche die anderen flüssigen Nahrungsmittel diesem zumuthen. Es erklärt sich hieraus auch die erwiesene Thatsache, dass in schweren Krankheiten mit Kräfteverfall durch die fortwährende Darreichung des „Capuciner“ mit Wein und Wasser dem Organismus eine gewisse Widerstandsfähigkeit erhalten bleibt und oft eine Wendung zum Besseren eintritt. Für Kranke ist also der „Capuciner“ ein Erfrischungs-, Nahrungs- und Kräftigungsmittel, jedoch keineswegs ein Heil- oder Arzneimittel.

Durch einen kleinen Versuch wird sich Jedermann von den vorzüglichen Wirkungen dieses allgemein beliebten Hausmittels überzeugen.
 Preis per 1/4 Flasche . Mk. 0.50. | Preis per 1/2 Flasche . Mk. 2.—.
 „ „ „ 1.—. | „ „ „ 3.50.
 Nebst Gebrauchsanweisung nur Recht zu haben:

In Wiesbaden bei Hrn. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.
 „ Ohrdruf bei Herrn **J. A. O. Ellenberger**. 11

Gebrannten Kaffee

stets frisch (eigene Brennerci).

No. 1.	Campinas	per Pfd. Mk. 1.—
2.	Bezockie	1.10
3.	Java und Quatemala	1.20
4.	Portorico	1.30
5.	fst. Neilgherry und Panarockan	1.40
6.	f. Honduras	1.50
7.	Soemanik und fst. Java	1.60
8.	grossb. Ceylon und Preanger Perl	1.70
9.	fst. Menado u. Ceylon Perl	1.80
10.	fst. braun Menado	2.—

Roher Kaffee

in großer Auswahl von 90 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per Pfd., bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 5 Pf. billiger, sowie sämtliche Sorten Zucker zum billigsten Tagespreise empfiehlt

6189 **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Ia russ. Astrachan-Caviar,
Ia grobk. Elb- do.,
ital. Kastanien (Maronen),
Teltower Rübchen,
ächte Frankfurter Würstchen,
fst. Goth. Cervelatwurst,
„ „ **Trüffelwurst**

empfiehlt 8485

44 Kirchgasse, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

I^a Rhenes Mainzer Sauerkraut

10 Pfg. per Pfd. 10 Pfg. 8412

1 Schwalbacherstraße 1 im Eckladen.

Ob- und Kochbirnen zu haben Steingasse 23. 8505

Frankfurter Würstchen von jetzt ab jeden Tag frisch eintreffend
à Stück 20 Pfg. P. Freiher, Ecke der Kirchgasse.
8472 empfiehlt

Prima Holl. Austern
eingetroffen bei **Karl Weygandt**,
8430 Delicatessen-Handlung, Rheinstraße 33.

Frische Schellfische.

8530 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Koller, Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 8411

Auszüge vermittelt großem Kollwagen werden prompt bejorgt, sowie das **Ausfahren** von Waggons Kohlen unter sehr billiger Berechnung übernehmen
Gebrüder Blum,
6106 Grabenstraße 24 und Metzgergasse 25.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe
(Biebricher Lack),
in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im August 1885.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp**, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2, zu Wiesbaden. 4897

1/4 **Sperrfist** 4. Reihe abzug. de Vaspéestraße 6, II. 8456

I. Rangloge No. 6 2/3 Abonnement abzugeben. Näheres Adelhaidstraße 63, Parterre. 8408

1/4 **Sperrfist** links abzugeben Langgasse 19. 8437

2/8 **Bläse I. Rangloge No. 7** abzugeben Drantenstraße 20, 1. Etage. 8381

1/4 **II. Ranggalerie** (Vorderfist) abzugeben Zahnstraße 24, 2. Stock. 8459

Mitlefer zum „Rh. Kurier“ gesucht Bleichstraße 15, II. r. 8514

Getragene, noch gut erhaltene **Herrenkleider** abzugeben Helenenstraße 22, 1. Etage. Zu erfragen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. 8462

Ein **Stuhlflügel** zu verkaufen oder gegen ein gutes **Pianino** zu verkaufen. Näheres Adolphsalles 27, 2. Stock. 8404

Thürschlösser vorräthig b. **C. Beer**, Geisbergstr. 16. 8489

Erkerverschlag zu verkaufen Grabenstraße 3, 2. St. 8443

Sonnenbergerstraße 27 sind mehrere **Packfisten** (von einem Möbeltransport) billig zu verkaufen. Näheres beim Gärtner daselbst. 8386

Feine Harzer, prima Säger (Hohlroller) zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterb., 1. Etage bod. 8433

40 Meter Fichtenholz I. Qualität werden billig abgegeben, auch in verschiedenem Quantum. Näheres Neugasse 11 im Seitenbau. 8339

Kochbirnen, vorzüglich rothkochend, per Kpf. 30 Pfg. Geisbergstraße 26. 7433

Vorzügl. **Weidenbirnen** per Kpf. 20 Pf. Rheinstraße 37. 8482

Schwalbacherstraße 39, im Hinterhaus, sind verschiedene Sorten feine, gepflückte **Birnen** zu haben. 8439

Ob- und **Kochbirnen**, dicke, per Kpf. 35 Pf. Hochstraße 23. 8488

Wolle wird geschlumpft Fahnstraße 17; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 3589

Eine Bettstelle und ein Oberbett billig
zu verkaufen Herrmannstraße 8, I. 8445

Eine fast neue Ladentheke ist umzugs halber billig
zu verkaufen Neugasse 16. 8515

Ein sehr gut erhaltenes, wenig gebrauchtes, zweisp. Chaisen-
geschirr sehr preiswerth zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 8193

Fässer.

Wegen Räumung des Kellers verkaufe ich ganze und halbe
Eich-Fässer von 480 und 990 Liter, sowie verschiedene kleinere
Fässer. Klärner, Küfer, Friedrichstraße 38. 8520

Weinfässer

3 Halbstück) sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 12,
Barterre. 8502

Fässer und Waschbüten sind äußerst billig zu haben
Friedrichstraße 36. 8501

Zwei Handwagen mit Deckel zu verkaufen Wellrichstraße
No. 21 in der Ladirer-Werkstätte. 8518

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine
Etage hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 11458

Unterricht.

Theilnehmerinnen,

10 bis 13jährige, zu einem Privat-Cursus gesucht.
Näh. Parkstraße 9. 7774

Man wünscht Sonntags Nachmittags Unterricht in der
russischen Sprache zu nehmen. Offerten mit Preisangabe
unter G. 16766 an D. Frenz in Mainz erbeten. 136

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat-
stunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 3546

Ein Stud. phil. erteilt Privatstunden. Näheres
Wörthstraße 8, 1 St. 8387

Englische oder französische Conversationsstunden
gegen deutsche gesucht. Näh. in der Exped. 8405

Leçons de français par une institutrice
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

Leçons de français d'une institutrice française.
Marie de Bostel, Geisbergstrasse 5 II. 6123

Leçons de français par une dame diplômée
à Paris. „Villa Albion“, Leberberg 5. 7876

Ein Lehrer erteilt Unterricht in der Arends'schen
Stenographie. Näh. Exped. 7919

Mit October beginnt wieder der Unterricht im Malen,
sowie das Perspektivzeichnen und Zeichnen nach der Natur.

A. de Laspée, 8153

de Laspéestraße 8.

Musik-Unterricht

(Avis für Fremde),

umfassend die höheren Stufen des Klavierspiels
bis zu vollendeter Virtuosität.

Auch erteile ich bei der Wahl einer Lehrkraft für die
unteren und Mittelstufen gerne gewissenhaften Rath.

Emil Zech, Pianist,

Karlstraße 18. 8280

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang
und in der Theorie erteilt A. Schliebner, Königl.
Musik-Director, Hellmündstraße 52. 7765

Klavier-Unterricht für eine Anfängerin gesucht.
Offerten mit Preisangabe sub V. 20 werden an die Exped.
d. Bl. erbeten. 8423

Zu verkaufen: Eichenholz-Büffet (35 Mt.), Plüsch-
Sopha (50 Mt.), Fliegenschrank (5 Mt.), Kinder-
Trichete (5 Mt.) Philippsbergstraße 7, Hochparterre. 8449

Familien-Nachrichten.

Am 22. September Abends 7 Uhr verstarb unser lieber
Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater,

Herr **Jacob Scheurer,**

im 89. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Freitag den 25. d. Mts. Nach-
mittags 2 Uhr vom Sterbehause, Emserstraße 10, aus statt.
8486

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Martin Nicolaus, genannt Fritz Geyer,

nach kurzem Krankenlager heute Nachmittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr
in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 22. September 1885.

Die Beerdigung findet Freitag den 25. September
Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Markt-
platz 3, aus statt. 8467

Männergesangsverein „Concordia“.

Wir benachrichtigen unsere verehrlichen Mitglieder hier-
durch ergebenst, daß das unactive Mitglied Herr **Fritz
Geyer** verschieden ist und dessen Beerdigung morgen
Freitag Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause,
Marktplatz 3, aus stattfindet. Der Vorstand. 87

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem so schweren Leiden meiner
nun in Gott ruhenden lieben Frau so innigen Antheil
nahmen, besonders der Schwester S. für die liebevolle
Pfleger und Allen, welche durch die vielen Blumenspenden
sich theiligten und derselben die letzte Ehre erwiesen,
sowie dem „Katholischen Kirchenchor“ für den erhebenden
Gesang am Grabe und ganz besonders dem Herrn
Pfarrer Grein für seine trostreiche Grabrede meinen
tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

8051

Der trauernde Gatte: **Philipp Wenz.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein neuer, gelber Mantelkorb. Gegen Be-
lohnung abzugeben Nicolassstraße 6. 8421

Gefunden

2 Geldstücke in Papier gewickelt. Näh. Langgasse 19. 8341

Ein junger Dachshund entlaufen Emserstraße 69.
Vor Ankauf wird gewarnt. 8390

Für Damen!

Vom 1. October ab ertheile Unterricht im Naahnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Costümen. Curse: 2 und 4 Wochen. Damen, im Nähen geübt, sichern schon in 14 Tagen selbstständiges Arbeiten zu. Costüme werden schnell und billig angefertigt und modernisirt.

8451

F. Pross,
Wellrigstraße 26, Parterre.

Regulir-Füllöfen, Glanzblech-Füllöfen, transportable Kochherde,

Raminschieber, Canalrahmen, Rändelröhren,
Abtrittsröhren, Dachfenster,
sowie sämtliche Fenster- und Thürbeschläge
empfiehlt die Eisenwaaren-Handlung

Hch. Adolf Weygandt,

8397

obere Webergasse 36.

Heirath!

Ein junger Mann, so Anfangs dreißig,
Christ, Kaufmann, strebsam, fleißig,
Character friedlich, ziemlich heiter,
Gutes Geschäft und so weiter,
Sucht, da ihm Bekanntschaft mangelt,
Ob er so ein Frauchen angelt.
Dieselbe müßte häuslich sein,
Alt nicht über 3 Mal neun,
Schön von Gemüth, nicht von Gesicht,
Baars Geld genirt mich nicht.

Briefe unter M. E. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8016

Leere Orhofs- und weingrüne Halbstückfässer zu
verkaufen Moritzstraße 32. 8383

Eine gesunde F. an wunnt ein Kind mitzustricken. N. E. 8438

Ein Kind erhält gute Pflege. Näh. Exped. 8427

Immobilien, Capitalien etc.

Eine sehr schön gelegene Villa mit großem, ca. 1 Morgen
hatenden Garten mit sehr vielen einträglichen Obstbäumen,
großer Traubenlaube u. ist Wegzugs halber preis-
würdig zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten.
Zur Ansicht und Näheres Taunusstraße 30 im „Park-Hotel“
und im Bade-Hotel zum „Weißen Schwan“. 7170

Eine comfortable Villa mit 3 großen Wohnungen,
2 Etieghäuser, rentabel, mit großem Garten, sehr
billig zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

Ein Haus mit Thorweg und Raum im Innern der
Stadt zu kaufen gesucht. Offerten unter „Mainz“
an die Expedition abzugeben. 249

Zur Etablierung eines Clubhauses ist eine im äußeren
Theile der Stadt gelegene Villa mit 2 Salons für Billards
und sonstigen Nebenräumen, großen Kellern u. und schattigem
Garten zu verkaufen oder auf längere Jahre zu ver-
mieten. Gefällige Offerten unter V. N. 3 an die
Exped. d. Bl. erbeten. 7169

Sehr schönes Haus in der Elisabethenstraße mit Vor- und
Hintergarten zu verkaufen. **J. Imand, Friedrichstr. 8. 118**

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung,
zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Geisbergstrasse 5. 4183**

Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen.
Preis 46,000 Mk. Näh. Exped. 7730

Haus für Bäckerei, sehr gute Lage, leichte Be-
dingungen. Off. W. S. 27 a. d. Exp. 249

Ein Geschäftshaus mit Thorfahrt, großen Werkstätten und
Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

Landhäuser von 17,000 Mk. an zu verkaufen bei Chr.
Falkner, Saalgasse 5. 6254

Herrschaftliche Villa in feiner Lage,
neu u. elegant

gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem
Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4129



Hübsches Haus (Villa mit Veranda), 12 Räume
mit 1 1/4 Morgen Garten, in

der Nähe von Bonn, welches sich für Private

sowie auch zur Fabrik-Anlage, Gärtnerei und Hühnerzucht

eignet, zum Preise von 16,000 Mk. zu verkaufen bei

F. Schmitz, Bonn, Meckenheimerstraße 10a. 8886

Eine Wirthschaft in guter Lage hiesiger Stadt zu verpachten.

Näh. Exped. 6094

In Hefloch No. 30 ist eine Schmiede mit sämtlichen
Handwerksgeschirr auf gleich zu vermieten. 8423

8000 oder 9000 Mk. werden nach der Landesbank mit

jetzt 14,000 Mk. (Taxe 34,500 Mk.) gegen Cession per sofort

oder spätestens 15. October gesucht. Näh. Exped. 8274

45-50,000 Mk. auf erste Hypothek in besserer Lage

hier gesucht. Näh. durch **L. Winkler, Röderstr. 41. 8386**

1000 Mark auf gute Hypothek sofort ge-
sucht. Näh. Exped. 8442

36,000 Mk. auf ein Haus in guter Lage, Taxe 60,000 Mk.

baldisst gesucht. Offerten unter **S. W. 72** an die

Exped. d. Bl. erbeten. 8431

Gesucht **12,000 Mk.** auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicher-
heit. Offerten sub **A. B. 37** an die Exped. 8531

Hypotheken-Capital à 4 1/4 %

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf
10 Jahre fest oder unkündbar. Bei Vorlage

des Stodbuch-Auszuges sofortiger Abschluß. — Aus-

zahlung nach Belieben des Antragstellers. Abschluß-

Provision: 1/2 %; andere Spesen existiren nicht.

Oberländer & Co., Langgasse 6.

4000 Mark auf 1. Hypothek, am liebsten auf Land, anzu-
leihen (ohne Waffer). N. Adlerstraße 17, Part. r. 8073

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geprüfte **Kindergärtnerin** mit besten Referenzen
sucht Stelle. Näh. Gleichstraße 15, 1 St. rechts. 7535

Verkäuferinnen jeglicher Branche empfiehlt **Ritter's**
Bureau, Taunusstraße 45.

Für ein Mädchen aus anständiger Familie wird eine Stelle
in einem Laden gegen geringe Vergütung gesucht. N. Exp. 8129

Ein junges Mädchen, gute Verkäuferin, welche
als solche mehrere Jahre in einem feineren Ge-
schäft thätig war, sucht per 1. November ähnliche Stelle, gleich-
viel in welcher Branche. Näh. Exped. 8129

Kleidermacherin, eine perfecte, auch im
Zengnähen geübt, emp-
fiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Adlerstraße 35, 1 St. rechts. 8129

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 8129

1 geübte Krankenwärterin empf. sich. N. Friedrichstraße 46. 8129

Eine anst. Frau f. Monatstelle. N. Nerostraße 19, 2 St. rechts. 8129

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näh. Frankstraße 9. 8129

Ein Mädchen sucht Monatstelle. N. Steingasse 10, 1 St. rechts. 8129

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Nerostraße 29. 8129

Eine Frau, welche perfect kochen kann, sucht
hülfe. Näh. Dambachthal 2, Parterre. 8129

Eine gutbürgerliche Köchin sucht auf 1. October Stelle in einem Herrschaftshause. Näh. Moritzstraße 1, 1 Stiege hoch. 7785

Ein geübtes Mädchen sucht bei einer feinen Herrschaft eine Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern, am liebsten bei Fremden. Näh. Helenestraße 9, 2 St. h. 8050

Ein Mädchen, welches schon in Herrschaftshäusern war und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 21, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 8480

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches in den Zweigen der Haushaltung, sowie im Kochen sehr erfahren ist, sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Langgasse 10, 1 St. 8484

Ein anständiges Mädchen mit Zeugnissen sucht Stelle als gutbürgerliche Köchin oder als Mädchen allein in einem Haus. Näh. Adlerstraße 1. 8460

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau in einer bürgerlichen Familie oder als Mädchen allein zu Anfang October. Näh. Exped. 8448

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Zahnberg 6, Manjard-Wohnung. 8456

Eine bestens empfohlene Kaffeeköchin sucht ähnliche Stellung durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 8495

Ein von seiner Herrschaft gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Moritzstraße 38, erster Stock. 8420

Ein israelitisches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einer kleineren Familie. Näh. Friedrichstraße 29, eine Stiege hoch. 8399

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als zweites Mädchen. Näh. Dranienstraße 27, 2 St. 8429

Ein Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. October Stelle als Hausmädchen oder auch allein in stiller Familie. N. Saalgasse 3, 5th. 8440

Ein junges, properes Mädchen sucht zum 1. October Stelle in einem kleinen ruhigen Haushalte. Näheres bei der Herrschaft Dohheimerstraße 36. 8450

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerl. kochen, bügeln und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem Haus, zum 1. Oct. oder später. N. Wörthstraße 2, III. 8396

Ein Mädchen, das gut kochen, sowie sämtliche Hausarbeiten gründlich versteht, sucht per 1. oder 15. October Anstellung für geringen Lohn. Näh. Exped. 8391

Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einer kleineren Familie. Näh. Emserstraße 20a, 2 St. 8379

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle in einer ordentlichen Familie. Näh. Kapellenstraße 24, 2. Stock. 8400

Ein feines Stubenmädchen mit langjähr. Zeugnissen, im Nähen, Bügeln, Serviren und Frisiren sehr bewandert, wünscht Stellung durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 8525

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen sucht auf gleich Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 1, 5th. Part. 8524

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 1. October in kleiner Familie. Näh. Louisenstraße 26, 1 Tr. 8527

Empfehle sofort 1 feine bürgerliche Köchin, 1 Hausmädchen und 2 Kindermädchen. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 8509

Eine Haushälterin von 32 Jahren mit 5- und 3jähr. Zeugnissen, perfekt in der Küche wie Haushalt, und mehrere Fräuleins zur Stütze der Hausfrau suchen Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8535

Ein anständiges Mädchen, im Schneidern, Frisiren und allen feinen Handarbeiten erfahren, das auch etwas vom Kochen versteht, sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 8536

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit 4jährigen Zeugnissen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8535

Kinderrfrauen empf. Ritter's Bur., Taunusstr. 45 8537
Ein zurückgezoener Kaufmann wünscht für halbe Tage oder Stunden Beschäftigung. Näh. Exped. 8001
Herrschaftsdienner, sowie einfache, jüngere Diener empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8535

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin in eine Metzgerei gesucht. Näh. Exped. 8206

Eine tüchtige Putzmacherin auf gleich gesucht. W. Weber, große Burgstraße 3. 8466

Ein nettes, gew. Ladenmädchen, 2 feine bürgerl. Köchinnen, mehrere Haus- u. Altmädchen f. Linder's Bur., Faulbr. 10. 8494

Eine geübte Kleidermacherin (Tailleurarbeiterin) findet dauernde Beschäftigung Mauergasse 11, Parterre. 8528

Lehrmädchen für Weißzeug gesucht Kirchgasse 22, Stb. 7103

3 Mädch. f. Kleiderm. erf. Stat. i. Hause Geisbergstr. 10. 7610

Tüchtige Decken-Stepperinnen finden bei mir Beschäftigung. Emil Strauss, große Burgstraße 6. 8424

Monatmädchen gesucht. Offerten an Exped. 249

Eine gewandte und unabhängige Monatfrau per 1. October gesucht. Näh. Exped. 8407

Ein tüchtiges Spülmädchen gesucht Langgasse 46. 8453

Ein Mädchen von 14-16 Jahren wird in eine kleine Haushaltung für den Tag über gesucht. Näh. Exped. 8228

Eine perfekte Köchin gesucht. Näh. durch Frau Dieser, Saalgasse 5, 2 St. 8105

Suche für folgende eine tüchtige Köchin,

die sich auch der Hausarbeit unterzieht. Näheres Parkstraße 9, Parterre. 7905

Dienstbode.

Wegens huwelijk der tegenwoordige, zoekt men tejen Nov. eene flinke dienstbode, als meid-alléén, Bahnhofstrasse 4. 8331

Gesucht zu zwei Damen ein gutempfohlenes Mädchen, welches in der feine bürgerlichen Küche selbstständig ist und die Hausarbeit versteht. Eintritt zum 1. October. Näh. Exped. 8141

Ein Mädchen geübten Alters, welches gut kochen kann, alle Hausarbeit versteht und sehr reinlich ist, wird auf 1. October gesucht. Zu melden Rheinstraße 71. 8099

Ein braves, junges Mädchen von auswärts zu Kindern gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 7708

Ein williges Mädchen wird gesucht Steingasse 35 im Laden. 7669

Ein Mädchen, welches selbstständig feine bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. October gesucht Adolphsallee 55. 8037

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 8194

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Schönenhofstraße 1, 1. Stock. 8182

Ein starkes, braves Mädchen gesucht Michelsberg 9, eine Stiege hoch links. 8229

Gesucht zum 1. October ein zuverlässiges, evang. Kindermädchen von auswärts. Näh. Adolphsallee 14, 3. St. 8246

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näh. Exped. 8277

Ein starkes Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, auf gleich gesucht Dohheimerstraße 22. 8333

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 49 im Laden. 8316

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sowie nähen und bügeln kann, wird auf 1. October gesucht. Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden von Vormittags 10 bis 1 Uhr Mittags Herrngartenstraße 1, 2 St. 8328

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird in ein herrschaftliches Haus gesucht. Näheres Louisenstraße 36, 2. Stock. 8242

Gesucht auf gleich ein j. Mädchen Herrngartenstr. 4, 2 St. 8444

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versehen kann, wird gesucht Schlachthausstraße 1, 1 St. hoch. 8426

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig feindbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. October gesucht Rheinstraße 64, Parterre. 8497

Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 33, 1 St. 8300
Auf 1. October wird ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Webergasse 38. 8483

Gesucht: Köchinnen, Ladenmädchen, Zimmermädchen, bürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, Haus-, Küchen- und Kinder- mädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8433

Ein braves, reinliches **Kinder mädchen** gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 8457

Ein gutempfohl. Mädchen, im Kochen und in der Hausarbeit erfahren, wird auf Anfang October zu einer einzelnen Dame gesucht. Näh. Spiegelgasse 2, eine Treppe hoch. 8414

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird per 1. October gesucht Rheinstraße 42, Parterre. 8380

Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf sofort gesucht gr. Schwalbacherstraße 9 im Laden. 8398

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmünd- straße 33, Parterre. 8455

Zum 1. October sucht eine norddeutsche Herrschaft ein nicht zu junges Mädchen für allein, womöglich Norddeutsche. Nur protestantische Mädchen, tüchtig in der Hausarbeit, selbstständig in der feindbürgerlichen Küche, die sehr gute Empfehlungen be- sitzen, wollen sich melden Duerstraße 3, 2 St. rechts. 8078

Gesucht gegen hohen Lohn eine perf. Herrschaftsköchin und ein Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, zu einer einz. Dame durch Frau Schug, Hochstätte 6. 8516

Gesucht: 1 ges. Mädchen zu einer Dame, 2 Küchenmädchen, 1 Mädchen, w. zu Hause schläft, d. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 8510

Eine französische **Bonne** oder eine deutsche Bonne, die perfect französisch spricht, gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 8538

Gesucht Herrschafts- und feindbürgerliche Köchinnen, Haus- mädchen, Küchenmädchen und ein angehender Kellner durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8535

Gesucht perfecte und feindbürgerliche Köchinnen, feinere Haus- und Stubenmädchen für nach auswärts, geübte Mädchen, die kochen können, als allein, Hotelzimmermädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 8538

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8538

Gesucht Mädchen für allein und ein besseres Kinder mädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8535

Für ein Herrschaftshaus nach Mainz werden gesucht ein gewandtes Hausmädchen, welches in besseren Häusern gedient hat, sowie ein besseres Kinder mädchen oder Kindergärtnerin. Zu melden **Oranien- straße 24, 2. Etage.** 8539

Ein Mädchen bei Vieh auf gleich gesucht Feldstraße 17. 8544

Ein geübtes Kinder mädchen, welches alle Hausarbeit ver- steht, wird auf sofort gesucht Langgasse 20. 8541

Ein zuverlässiger Kaufmann findet täglich einige Stunden Beschäftigung im Schreiben. Gefällige Offerten sub **E. Z. 1** be- fördert die Exped. d. Bl. 8188

Ein braver Junge, welcher gute Schulbildung be- sitzt, wird für ein großes Geschäft als Lehrling gesucht gegen monatliche Vergütung von 30 Mk. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter **W. W. 800** erbeten. 8222

Ich suche für mein Geschäft einen jungen Mann als Lehrling. Anfangsgehalt pro Monat 10 Mk.

H. Schmitz, Manufacturwaaren-Geschäft. 7246

Tüchtige Schlosser 8600
dauernd gesucht. **C. Kalkbrenner.**

Tapezirergehülfsen gesucht Häfnergasse 4. 8426

Tapezirergehülfe ges. bei **W. Klein**, Kirchgasse 16. 8426

Ein Schuhmachergeselle gesucht. Näh. 8426

Jacob Vogel in Bierstadt.

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Nerostraße 36.

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen Dranienstraße 8.

Kutscher, ausgedienter Cavalier, Zeugnisse, gesucht Emmerich-Josephstraße 13, Mainz. 8426

Ein ordentlicher **Hausbursche** gesucht bei **S. Blumenthal & Co.**

Gesucht ein gew. Hausbursche in ein Hotel (gelernter Schenker) d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10.

Ein **Hausbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht **Wilhelm Heinrich Birek**.

Ecke der Adelhaide- und Dranienstraße.

Einen tüchtigen ersten **Hotelhausburschen** für nach wärts gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45.

Ein **Hausbursche** gesucht von **Abels-Meurer**, Jahnsstraße 19.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Drei unmöblierte Zimmer in der Nähe der Kaserne zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 8380

Ein junger Mann (Einfährig-Freiwilliger), sucht postlich Wohnung mit Frühstück in guter Familie, in der Nähe der Infanterie-Kaserne. Offerten nebst Preisangabe belieben unter **M. G. 120** gütigst in der Exped. d. Bl. abgeben zu wollen. 8380

Gesucht auf den 1. October ein einfach möbliertes Zimmer ohne Bett für ein Bureau, Parterre oder eine Stiege h., am liebsten Taunusstraße, Neumarkt, Saalgasse oder Webergasse (monatl. 10—12 Mk.). **R. Exp.** 8426

Gesucht für zwei Damen 2—3 Zimmer, möbliert, 1. Sonnen- seite, ruhiges Haus. Küche oder Mitbenutzung der Küche erwünscht. Offerten mit Preis sub **X.** postlagernd.

Ein Fräulein sucht ein möbliertes Zimmer in der Nähe der Bahnhofstraße im Preise von 20—25 Mk. monatlich. Offerten unter **M. S. 23** an die Exped. erbeten. 8538

Wohnung gesucht.

Per sofort eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche u. im Preise von 500—700 Mk. jährlich, von einer kleinen Partei ohne Kinder gewünscht. Offerten unter „**Wohnung**“ an die Exped. 8538

Angebote:

Große Burgstraße 13

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, sonstigem Zubehör an ruhige Miether billig zu verm. Feldstraße 17 ein geräumiges Zimmer zu vermieten. Hellmündstraße 51 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Jahnsstraße 3, Hinterhaus 1 St. rechts, ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 8539

„Villa Rosenkrantz“, Leberberg 82
elegant möblierte Wohnung mit Küche Pension (grosser Garten).

Louisenstraße 16 ist eine möblierte Dachstube an zwei Burschen zu vermieten.

Schiersteinerweg 11 ist eine Mansard-Wohnung auf 2 Etagen zu vermieten.

Wilhelmstraße, zunächst Rheinstraße, 4 schön möblierte Zimmer, auch getheilt, zu vermieten.

Offerten unter **Z. Z.** an die Exped. erbeten.

Ein **Dachlogis** an ruhige Leute zu verm. Langgasse 5. 8538

Veränderungshalber eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit, auch ohne Zubehör (im Seitenbau 1 Stiege), mit, auch ohne Ausstattung auf 1. October zu vermieten; ferner eine schöne Wohnung (1 Stiege), 3 Zimmer und Zubehör im Abschluß, 1. November oder auch früher zu vermieten. Näheres Hauptbrunnenstraße 6. 8499

möblierte Zimmer zu vermieten, für Einjährig-Willkürliche sehr passend. Näh. Rheinstraße 42, Part. 8382

Mehrere gut möblierte Zimmer

Bahnhofstrasse mit und ohne Pension zu vermieten. 8523
Nerostrasse 2, 2. Etage. 8523
möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 52, 2. St. 8428
möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 33, Prt. 8481
stügendes, freundlich möbliertes Hochparterre-Zimmer zu verm. Adlerstraße 1. 8477
eines Zimmer ist möbliert oder unmöbliert sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 18. 8500
müliertes Part.-Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten Langgasse 30 am Kochbrunnen. Näh. im Laden. 8526
möblierte Zimmer, schöne Aussicht, auf Wunsch mit Manfarge, an einen einzelnen Herrn oder Dame zu verm. Kapellenstraße 5, 2 Treppen hoch rechts. 8452
gut möbl. Manfarge zu vermieten Taunusstraße 53. 8461
einfacher Arbeiter erhält Kost und Logis bei Schäfgen, Hauptbrunnenstraße 29 im Seitenbau links. 8473
erh. bill. Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 6. 8468
können Logis erhalten. Näh. Hochstraße 13. 8503

Pension Villa Sara,

Mainzerstraße 2. 8521

aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. September.

geboren: Am 15. Sept., dem Victualienhändler Wilhelm Bad e. m. b. l. Johanna Dorothea. — Am 17. Sept., dem Herrnschneidergehilfen Wagner e. S., N. August Johann Moris. — Am 18. Sept., dem Karl Mühl e. S., N. Karl Wilhelm. — Am 15. Sept., dem Wilhelm Fritz e. S., N. Emil Theodor Wilhelm. — Am 17. Sept., dem Händler Jacob Stuber e. L., N. Marie Luise Elisabeth. — Am 18. Sept., dem Gärtner Bernhard Sing e. S., N. Hermann. — Am 19. Sept., dem Viecheldweber Karl Rüder e. L., N. Paula Johanna. — Am 20. Sept., dem Kaufmann Karl Heinrich Andreas Rahr von Wiesbaden, zu Offen an der Ruhr, und Johanna Karoline Auguste von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Jacob Jungblut von hies. Amts Walfmerod, wohnh. dahier, und Klette Margarethe Kürzer von hies. Amts St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Am 21. Sept., der Uhrmacher und Graveur Robert Schellert: Am 22. Sept., der Uhrmacher und Graveur Robert Schellert von Clinton im Staate Iowa in Nordamerika, wohnh. früher zu Clinton wohnh., und Elisabeth Fried von Wader, Amts Wader, bisher dahier wohnh. — Am 22. Sept., der Bäckergehilfe Heinrich von Wagenschwend, N. Eberbach im Großherzogthum wohnh. dahier, und Anna Marie Lifting von Seligenstadt im Großherzogthum Hessen, bisher dahier wohnh. — Am 22. Sept., der Metzger Philipp Sprunzel von Idstein, wohnh. dahier, und Anna Maria von Idsteinbach, N. Diez, bisher dahier wohnh. — Am 21. Sept., der Militär-Invalide Joseph Korb, alt 4 R. 10 L. — Am 22. Sept., der verw. Tagelöhner Friedrich von Idstein, alt 58 J. 10 M. 24 L.

Königl. Standesamt.

Fremden-Führer.

Schauspiele. Heute Donnerstag: „Lohengrin“.

Concert. Heute in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Brunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr: Eintritt frei.

Evangelische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Evangelische Kirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. September 1885.)

Adler: Leopold, Kfm., Frankfurt. Weibe, Dr. med. m. Fr., Herford. Weibe, Kfm. m. Fr., Herford. Fischer, Prof. Dr., Würzburg. Wolf, Kfm., Chemnitz. Clausius, Hauptm. m. Fr., Metz. Kriegsheim, m. Fr., Bayreuth. Halberstadt, Kfm., Offenbach. Kleine, Kfm., Berlin.

Prälzer Hof: Jung, Wambach. Wahl, Stud., Barmen. Huber, Mundernheim. Kohlhof, Potsdam. Moor, Kfm., Homburg.

Römerbad: Sklawer, Fr., Kiew. Ippel, 2 Hrn., Eltville. Vogt, Bingen. Giffenig, Fr., Frankfurt. Kissel, Fr., Frankfurt. Neissert, Prof. m. Fr., Breslau.

Rose: Weymann, Past. m. Fr., Hamburg. Humphreys, m. Fam., London.

Weisses Ross: Schulz, m. Tochter, Calbe.

Schützenhof: Radamm, Kfm., Aachen.

Weisser Schwan: Friedrichs, Hauptm., Hagenau. Schmidt, Fr. Oberstabsarzt Dr., Hannover.

Hotel Spehner: Allison, m. Fam., Hull.

Spiegel: Gustorff, Kfm., Köln. Gustorff, Frl., Köln. Selig, Kfm., Cassel.

Taunus-Hotel: Wiese, Gutsb. m. Fr., Kl.-Kreuz. Lammers, Rendant m. Fr., Berlin. Wright, m. Schwester, England. Loew, Chem. Dr., München. Eichert, Lieut., Berlin. v. Oettinger, Dr. phil., Reichenberg. Sommer, Kfm., Stuttgart.

Hotel Victoria: Kahn, Fr. m. Tocht., Mannheim. Gallagher, Minist.-Res., England.

Hotel Vogel: Mumm, Rent. m. Fr., Dunlo. Schuwicke, Berlin. Schuchert, Kfm., Friedrichstadt. Stätger, Hotelb., Friedrichstadt. Eertel, m. Fr., Naumburg. Grébaut, m. Fam., Paris.

Hotel Weiss: Schupp, Nassau. v. Wittgenstein, Frhr. Ref., Cassel.

In Privathäusern: Villa Frorath: Jassnisky, Frl., London. Wellesley, London.

Armen-Augenheilstalt: Wiedtmann, Rudolph, Hadamar. Weikert, Margarethe, Gimbsheim. Leber, Margarethe, Wolfenhausen. Brabant, Anna, Wolfenhausen. Diefenbach, Philipp, Hettenhain. Gross, Josephine, Oberroth. Schauf, Georg, Trammersheim. Breidecker, Marg., Mühlbach. Pohl, Margarethe, Lorch. Fraund, Jacob, Mauloff. Weygandt, Michael, N.-Saulheim. Wust, Adolph, Willmenroth.

Hotel du Nord: Kollstede, Fr. m. Teht., Oldenburg. Beveridge, London.

Rhein-Hotel: v. Zehender, Prof., Rostock. Witznabacher, Dir., Radesheim. Ling, Hotelbes. m. Fm., London. Brierley, Rent., London. Dietz, Kfm., Wesel. Durand, Rent., New-York. Lücke, Stud., Moskau. Strommel, Dr. phil., Düsseldorf.

Wetterologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 22. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	761.4	761.3	761.2	761.3
Thermometer (Celsius)	7.6	18.0	10.0	11.9
Dunstspannung (Millimeter)	7.1	8.1	8.0	7.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	53	87	77
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.*	—	—	N. Thau.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 22. September 1885.

Geld.	Wesche l.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.35 bz.
Dufaten . . . 9 " 60 "	London 20.36 bz.
20 Fres.-Stücke . . 17 " 18 "	Paris 80.60—65—60 bz.
Sovereigns . . . 20 " 81 "	Wien 162.25—20 bz.
Imperiales . . . 16 " 74 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 o.
Dollars in Gold 4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 o.

Der Gesundheitszustand der Jugend.

(Schluß.)

Lesen wir irgend ein Werk über Hygiene, und wir werden finden, daß die vorerwähnte schwere Anklage ihre volle Berechtigung hat. Professor Volz sagt irgendwo: „Durch unwissende und leichtfertige Mütter und Ammen sterben in Europa mehr Kinder, als Soldaten im Kriege erschossen werden.“ — Was würden wir dazu sagen, wenn durch ungerechten Urtheilspruch ein Mensch unschuldig in den Kerker geworfen oder hingerichtet würde? —

Wir tragen gebührend Fürsorge für die Armen und Schwachen; dem wehrlosen Feinde gibt der Soldat Pardon und pflegt mit Samariterliebe den verwundeten Gegner, der sein Leben bedrohte; die ausgelegten Kinder barbarischer Asiaten nimmt die christliche Barmherzigkeit in ihren Schooß; der Hochherzige wagt sein Leben in Wassers- oder Feuersnoth, um den Mitmenschen vor dem Tode zu retten. So sehen wir überall unser Herz sich wenden, wo ein Unglück Andere bedroht. Und wir müssen uns sagen lassen, daß wir zum Theil oder ganz die Schuld an dem Siechthum und dem frühen Tode unserer eigenen Kinder, die uns die Vorkehrung an das warmkloppende Herz legte, tragen? —

Wir mißbilligen es, daß die Römer und Griechen gebrechliche und lebensunfähige Kinder auslegten oder tödteten. Sie verbanden doch — wenigstens nach ihrer Ansicht — einen zu billigen Zweck damit, nämlich den, die Gesellschaft von unbrauchbaren Gliedern zu befreien und den Staat aus wehrhaften Bürgern zusammenzusetzen. Wir dagegen geben Tausende ohne Zweck der Verkümmern und dem Tode preis.

Da dachten doch die Spartaner anders. Als Antipater von den Spartanern fünfzig Kinder als Geiseln begehrte, boten sie ihm hundert vornehme Männer; wir aber lehren das Opfer um.

Sehen wir uns nun einmal den Gesundheitszustand derjenigen Kinder an, die am Leben bleiben und die nach uns berufen sind, den Glauben an die Gottheit fortzuerben und das Testament unserer Zeit auszuführen.

Wie gering ist die Zahl Derer, die wirklich kerngesund und widerstandsfähig gegen die Gefahren sind, die das Kindesalter bedrohen. Wie viele bleiche Gestalten mit leidenden Zügen, die Signatur einer verkehrten Erziehung an der Stirne tragend, schauen durch die Fensterseiden auf das huntebewegte Treiben der Straßen einer Stadt. Die Lebens-Deconomie und Habsucht haben ihnen das kleine Paradies in freier Natur, die Sandhaufen, Steinwästen, die den ersten künstlerischen Unternehmungen als Material dienen, die Sträucher, Schneckenhäuser, Blumen und Kräuter, die belebende Gottesluft geraubt. Sie sind jetzt, Sträflingen gleich, in Höfe, deren enge düstere Grenzen die Phantasie einschnüren, oder in die vier Wände des Zimmers mit ihren todtten Bildern und einförmigen Tapeten eingeschlossen.

Fragen wir Alle, die schon eine Schaar Kinder großgezogen haben, welche unendliche Sorgen ihnen der wankende Gesundheitszustand derselben schon verursacht hat, wie eines nach dem anderen schon erkrankte in der Periode des Zahnens, beim Wechsel der Witterung und der Jahreszeiten, bei dem geringsten Abweichen von der gewohnten Lebensweise. Gedenken wir der „Schmerzenreiche“, an denen sich die Kraft des Chinins, des Rotheins, der Kindermehle und Extracte, die Kunst der Aerzte schon vergebens erprobt hat, der bleichen, hohlhängigen, schlank aufgeschossenen Kinderstubenpflanzen der Städte. Selbst die rothbäckigen, kräftigen, unternehmenden Gestalten der Dörfer sind seltener geworden. Auch dort haben Blutmuth, Nervosität, allgemeine Körperschwäche ihren unbemerkten Einzug gehalten. Aber mit gewaltigen Mastochsen, feinerem Geflügel, edleren Pferden, Kühen und Schafen sind die Ställe gefüllt. Man gibt sich, wie Herbert Spencer sagt, jede erdenkliche Mühe, Nutzthiere aller Art zu vervollkommen, man wendet die raffiniertesten Methoden an, Schweine, Vögel und Jagdhunde zu züchten, aber um die leibliche Erziehung der Kinder kümmert man sich nur wenig oder greift nach Gutmüthen in die Entwicklung ein und richtet unverbesserlichen Schaden an. Wäre die gütige „Mutter Natur“ nicht weiser als wir, so würde es um die Menschheit noch schlimmer stehen.

Wohl dem Kinde, das unter sorgsamer Führung einer verständigen

Mutter die ersten fünf Jahre verlebt, das sich stets in Gottes freier Natur, im Umgange mit belebten Wesen bewegen durfte, dessen Muskeln die Sonne, Wind und Wetter gestählt haben. Auch sein Geist wird wohlgekräftigt worden sein und seine Flügel muthig erheben, denn Geist und Leib stehen, wie alle Psychologen sagen und die Erfahrung lehrt, in intimer Wechselbeziehung zu einander. Schon Jean Paul drückt das mit den Worten aus: „Der Körper ist der Panzer und Küras der Seele. Nun, so wechsele dieser vorerst zu Stahl gehärtet, gegläht und gestählt.“

Tritt das Kind in das sechste Lebensjahr, dann beginnt für es eine Periode ernstester Arbeit. Würde man jetzt dem Fingerzeig der Natur wieder folgen, dann dürfte man das Kind noch nicht in die enge Schule zwängen. Es ist längst erwiesen, daß mit dem siebenten Lebensjahre das Gehirn, das Organ des Geistes, erst jene Consistenz und Functionsfähigkeit erlangt, die zu mäßig angestrenghem Denken befähigt. In der sechsten Lebensjahr fällt zugleich der Zahnwechsel, der nicht selten zu Gesundheitsstörungen führt. Manche, sonst gesunde Kinder bleiben ohnmächtig in der Entwicklung etwas zurück und sind dann noch weniger als ihre kräftigeren Altersgenossen im Stande, die geistigen Anstrengungen der Schule zu ertragen. Was helfen aber alle diese Bedenken einem verrohten Muth oder einem Gezeze, das weder Psychologie noch Physiologie kennt, gegenüber? — Die Mahnung des griechischen Denkers Aristoteles: „Die ersten sechs Lebensjahre gehören dem Spiele und nicht der Arbeit“, haben, wie es scheint, für unsere Zeit keinen Werth mehr.

Durch den Schulbesuch vor dem siebenten Lebensjahre wird nachweislich für viele Kinder schon der Grund zur Kränklichkeit und zu frühem Tode gelegt. Denken wir uns nur den plötzlich eintretenden Contrast zwischen der bisherigen Lebensweise des Kindes und dem Schulleben. In der Natur sehen wir überall die sanftesten Uebergänge walten. Wir sehen sie wohl und bewundern sie auch — wenden sie aber auf unser Leben nicht an. Ist das nicht merkwürdig?

Mit dem zehnten Jahre müssen Knaben und Mädchen wohlwollender Eltern eine höhere Schule besuchen, damit sie möglichst früh das Abiturium absolviren können und in die für sie bestimmte Carrière hineinkommen. Die Anforderungen, die aber jetzt gestellt werden, gehen meist über das Maß des Zulässigen hinaus. Nicht die Kraft des Kindes, nicht seine Natur bestimmen den Stoff und die Methode; der Stoff liegt in den starren Lehrplänen vor, und jeder Schüler muß ihm gehorchen; eine gute Methode sucht man oft in höheren Schulen vergebens. Ist es nun zu verwundern, wenn unter diesen und mancherlei anderen Umständen die Menge von Krankheitserscheinungen zu Tage treten und die harmonische Ausbildung erschweren oder ganz untergraben? — Man bezeichnet diese gewöhnlich mit dem Namen „Schulkrankheiten“. Allmählig treten sie auf in Appetitlosigkeit, Blutmuth, Schwindel, Nasenbluten, Congestionen, Bleichsucht, Kurzichtigkeit, Nervosität in mancherlei Formen u. s. f. Bei ungeeigneten Kindern mißlingt aber die Erziehung. Stetiges Unwohlsein macht sie reizbar, eigenfinnig, verdroffen und schwächt den Thätigkeitstrieb und die Lust zum Lernen. Dem Knaben wird es nicht möglich, sich jenes Maß positiven Wissens anzueignen, das ihm nach den Sagen unserer Zeit zu seiner künftigen Lebensstellung nöthig ist. Mag er geistig noch so wohl disponirt sein, mag er zeitweise, trotz seiner zarten Constitution und Kränklichkeit, sich an Intelligenz auszeichnen, so ist doch oft der Zeitpunkt vollständiger Erschöpfung nicht mehr ferne. Ein sterbend Lämpchen flackert auch wiederholt hell auf, aber — es erlischt plötzlich.

Unmöglich kann ein Schüler seine Gedanken auf einen Gegenstand concentriren, unmöglich eine sprachliche oder mathematische Aufgabe genau erfassen und lösen, wenn seine Verdauungswerkzeuge geschwächt sind, wenn seine körperliche Elasticität erlahmt und sein Nervensystem zerrüttet ist. Unter unendlichen Mühen, getrieben von der Strenge seiner Gebieter zu berechtigtem Ehrgeiz, wahrer Freude an der Wissenschaft ringt der Schüler, damit er an das ihm vorgezeichnete Ziel kommt. Je mehr der Eifer des kranken Schülers wächst, je vorthelhafter seine Fähigkeiten sich entwickeln, desto unselbstbarer geht er physisch zurück, denn das Geistige geht an dem Leiblichen.

Schwer, sehr schwer wird mitunter in den Schulen an der Gesundheit der Kinder gesündigt. Schlechte Methode, Unkenntniß in der Psychologie und Physiologie von Seiten der Lehrer erschweren die Arbeit, beschädigen Räume, ungenügende Ventilation, Mangel an Bewegung, niedergedrückte freudige Stimmung üben eigenartigen verderblichen Einfluß auf den Organismus aus. Schlechte häusliche Diätetik macht dann oft noch das Maß voll. So wachsen Leiden auf Leiden heran und vermehren sich ohnehin brückenden Sorgen der Eltern.

Ueber die Frage: „Wie sind diese Erziehungsmängel zu beseitigen?“ werde ich mich später verbreiten.

Aug. Saffer.